This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 102 277

92986

HENRY RAND HATFIELD
2695 Le Conte Avenue
Berkeley, California

ALVMNVS BOOK FVND

Die Kunst

in

drei Stunden ein Buchhalter zu werden.

Ein

kurzer und deutlicher Unterricht

für

unbemittelte Handlungslehrlinge, Handlungsdiener und angehende Kaufleute,

die

doppelte italienische, englische und neue deutsche

Buchhalterei,

in

einem äußerst kurzen Zeitraume

ohne Hülfe eines Lehrmeisters

gründlich zu erlernen.

Herausgegeben

von

S. G. Meisner.

Prüfet alles, und das Beste behaltet. Paulus.

Berlin,

bei Friedrich Maurer, 1805.

Printed In Germany

HF5645
M35

Seinem

theuren verehrungswürdigen Freunde,

dem

Herrn

Johann Christian Sinapius,

widmet

dieses kleine Werk

hochachtungsvoll

der Verfasser.

M283899

Vorrede.

Die kaufmännische Literatur hat zwar eine große Anzahl von Anweisungen zum Buchhalten, in allerlei Formen und von sehr verschiedenen inneren Werthe, aufzuweisen; allein immer noch keine Schrift, welche durch Kürze, Deutlichkeit und Wohlfeilheit, sich für die zahlreiche unbemittelte Klasse der Handlungsgenossen, vorzüglich eignete, und zugleich die neuesten Verbesserungen dieser Wissenschaft lehrte.

Diesem Bedürfniß soll gegenwärtiges kleines Werk abhelfen. Man sehe den Titel ja nicht als ein bloßes glänzendes Aushänge-Schild an, um Käufer anzulocken, wie es bei vielen Schriften leider der Fall wirklich ist, sondern man prüfe das Werk selbst, und man wird finden, daß es keinesweges unter die Unmöglichkeiten gehört, sich in drei Stun-

den, richtige, helle Einsichten von dem kaufmänni-schen Buchhalten zu verschaffen, selbst wenn man noch gar keine, oder nur mangelhafte Kenntnisse von demselben hat.

Wer mit Aufmerksamkeit folgenden in drei Stunden abgetheilten Unterricht liest, und die dabei befindlichen Schema's damit vergleicht, wird dadurch gewiß in Stand gesetzt, auch andere hier nicht berührte Vorfälle, als z. B. Fabrik-Anlagen, Meßgeschäfte u. s. w. gehörig zu Buche zu bringen. Die Hauptsache bleibt immer dieselbe. Man klassificire nämlich alle vorkommende Gegenstände gehörig, und schreibe jedem zu und ab was ihm zukommt.

Daß ich der deutschen Buchhalterei den Vorzug vor der doppelten gebe, geschieht keinesweges aus Eigenliebe, sondern aus Ueberzeugung. Die Gründe habe ich in meinem größern Werke gehörig auseinandergesetzt. Jeder Sachverständige wird gewiß gleicher Meinung seyn.

Breslau, im Merz 1805.

S. G. Meisner.

Erste Stunde.

Man kommt im bürgerlichen Leben sehr oft in Verhältnisse, durch die man genöthigt wird, sich manches aufzuzeichnen, um Unannehmlichkeiten und Schaden vorzubeugen. So wird man oft mit diesem und jenem in ordentliche laufende Rechnungen verflochten, die jederzeit Genauigkeit im Aufzeichnen aller einzelnen Fälle voraussetzen.

Besonders ist der Kaufmann bey seinen mannichfaltigen Geschäften genöthigt, nicht nur seine Schulden und Gegenschulden mit der größten Accurateſſe zu notiren, sondern sich auch so manche andere Vorfälle aufzuzeichnen.

Wir haben verschiedene Methoden, kaufmännische Geschäfte zweckmäßig zu ordnen und zu Buche zu bringen. Der Kaufmann wird dadurch in Stand gesetzt, sich seine Arbeit bey dem Aufzeichnen nicht nur zu erleichtern, sondern sich auch eine hellere Uebersicht seiner Geschäfte zu verschaffen, und vorfallende Fehler zu vermeiden, oder wenigstens schnell zu entdecken. Um unsern

jungen Lesern einen rechten, deutlichen und anschaulichen Begriff von diesen verschiedenen Buchhaltungs-Methoden zu geben, wollen wir einen Kaufmann eine Reihe der wichtigsten, bey dem Handel vorkommenden, Geschäfte unternehmen, und auf dreyerley Art zu Buche bringen lassen.

Dieser Kaufmann, den wir A. nennen wollen, befindet sich in Berlin, und besitzt ein eigenes, baares Vermögen von 5000 Rthl. Ein guter Freund macht ihm noch einen baaren Vorschuß von 5000 Rthl. gegen 5 pCt. Interessen. Mit diesen 10000 Rthl. will er nun ein eigenes Etablissement beginnen.

Er miethet sich deshalb eine Handlungsgelegenheit, und nimmt zwey Diener in Condition. Er selbst will seine Geschäfte nach der doppelten, der erste Diener B. soll sie nach der englischen, und der zweyte Diener C. soll sie nach der neuen deutschen Buchhaltungs-Methode zu Buche bringen.

A. ist also Principal und zugleich der doppelte Buchhalter. B. ist hingegen der englische, und C. der deutsche Buchhalter.

A. braucht zu seiner Methode vier Bücher: 1) ein Memorial, in welches alle täglich vorfallende Geschäfte, die nicht gleich baar berichtigt werden, der Reihe nach, zu stehen kommen; 2) ein Cassabuch für alle baaren Einnahmen und Ausgaben; 3) ein Journal, in welches alle Posten aus dem Memorial und Cassabuche, nach

ihrem Creditor und Debitor, notirt werden; und 4) ein Hauptbuch, in welches alle im Journal aus einander gesetzte Geschäfte auf besondere Conto's notirt werden.

B. hat zu seiner Methode nur zwey Bücher nöthig, nämlich: 1) ein Memorial, in welches alle Geschäfte, sie mögen baar oder nicht baar abgemacht werden, zu stehen kommen, und aus welchem sie dann 2) in das eigentliche Hauptbuch auf die gehörigen Conto's übergetragen werden.

C., der deutsche Buchhalter, muß drey Bücher haben: 1) ein Memorial zu den nicht baaren, und 2) ein Cassabuch zu den baaren Geschäften. Alle in diesen beyden Büchern enthaltenen Posten werden dann 3) in das Hauptbuch auf die bestimmten Conto's übergetragen.

Wie jeder seine verschiedenen Bücher gehörig linirt hat, kann man an den Schema's selbst nachsehen.

Doch müssen wir noch bemerken, daß bey dem kaufmännischen Buchhalten diejenigen, die etwas empfangen, mit Debet; diejenigen hingegen, die etwas hergeben, mit Credit bezeichnet werden. Erstere sind also die Schuldner oder Debitoren, letztere die Gläubiger oder Creditoren.

Wir wissen nun, daß der Kaufmann A. ein eigenes, baares Vermögen von 5000 Rthl. Cour. besitzt, die er jetzt zum Grundfonds seiner Handlung nimmt. So wie er solche in die Cassa legt, wird das Cassa-Conto, als

der Empfänger, dafür debitirt; er selbst aber wird als Geber dafür creditirt. Nun haben es die Kaufleute zur Gewohnheit, daß sie in ihren Handlungsbüchern, statt ihres wirklichen Namens, die Wörter Capital-Conto setzen. Dieses thut auch Herr A. Da er selbst das doppelte Buchhalten führt, so greift er zuerst nach dem Cassabuche der doppelten Buchhalterei, und schreibt auf der ersten Seite links in die erste Columne eine Eins, das heißt, den 1sten Julius; daneben: An Capital-Conto, das heißt, das Cassa-Conto ist schuldig an das Capital-Conto, denn diese Seite ist oben überschrieben mit Debet. Dieses gilt für das Cassa-Conto, und für alles, was auf diese Seite notirt wird, ist das Cassa-Conto der Schuldner. Doch muß man sich sehr wohl merken, daß man bey der doppelten Buchhalterei die Mode hat, den Creditor, anstatt mit Credit, mit dem Worte An zu bezeichnen, wie es hier auch Herr A. thut. Bey dem Debitor braucht man, statt Debet, das Wörtchen *Per*.

Herr A. hat also nun für die 5000 Rthl. das Cassa-Conto gehörig debitirt, und das Capital-Conto creditirt.

Nun kommt die Reihe an Herrn B. Dieser nimmt das Memorial der englischen Buchhalterei, und notirt in die mittelste Columne auf fol. 1. zuerst das Capital-Conto, das er vorn mit Cr., soll heißen Credit, bezeichnet; das Cassa-Conto wird gleich hinterher mit Deb. aufgeführt, und in die nächste Columne ausge-

worfen. Den Nutzen und Gebrauch der übrigen Columnen werden wir in der zweiten Stunde erfahren.

Herr C. hat zu seiner Arbeit das Cassa-Buch der deutschen Buchhalterei nöthig. Er notirt fol. 1. auf die Debet-Seite das Capital-Conto, und zwar, wie es am natürlichsten und deutlichsten ist, mit dem Beysatze: Credit; und nun hat jeder das Seinige für jetzt gethan.

Nun wissen wir aber, daß Herr A. einen guten Freund hat, der ihm baare 5000 Rthl. mit 5 pCt. Zinsen zu seiner Handlung vorschießen will. Dieser gute Freund heißt Andreas Röhler, und muß also auch, wie das Capital-Conto, bey der Auszahlung des Geldes von allen drey Buchhaltern creditirt, das Cassa-Conto als Empfänger dagegen debitirt werden.

Dieses wird nun von jedem auf die eben beschriebene Art gethan.

Nun muß aber auch Herr A. sich allerhand Handlungsgeräthschaften anschaffen. Sie kosten ihm netto 100 Rthl. Da diese das Cassa-Conto hergeben muß, so muß es auch dafür creditirt werden. Dies thut Herr A. in seinem Cassabuche fol. 1. auf der Credit-Seite, unter der Benennung: Utensilien-Conto. Herr B. creditirt in seinem Memorial bloß das Cassa-Conto, ohne eines Utensilien-Conto zu erwähnen. Warum dies geschieht, werden wir in der dritten Stunde erwähnen.

Herr C. macht es in seinem Cassa-Buche so, wie A.; nur daß er, statt Per, das Wort Debet schreibt.

Da auch tagtäglich viele kleine Ausgaben in der Handlung und Haushaltung vorfallen, so werden diese in ein paar kleine Bücher notirt, und am Ende eines jeden Monats in das Cassabuch eingetragen.

Am 4ten erhält A. aus Hamburg eine Faktura über eingekaufte zwey Faß Zucker, mit Caffee umschüttet, welche in das Memorial der doppelten Buchhalterei fol. 1. notirt, auch sogleich nach dem Course des Tages in einländische Münze reducirt wird. Es ist einleuchtend, daß der Absender dieser Waaren mit Credit aufgeführt werden muß.

Ein Gleiches thut der Buchhalter B. Um aber den Raum zu sparen, so bezieht er sich noch auf ein besonderes Fakturen-Buch, in welches alle ausländische Rechnungen notirt werden. Dies thut auch C. im Memorial der deutschen Buchhalterei. Doch ist bey diesem letztern noch folgendes zu bemerken:

Man sieht, daß die eine Seite mit Debitores, die andere mit Creditores überschrieben ist. Sommer ist ein Creditor, und wird folglich auf die rechte Seite notirt, welche die Creditores enthält. Allein, da A. auch in der Folge gern wissen möchte, was er an diesem oder jenem Hauptartikel, mit dem er starke Geschäfte zu machen gedenkt, gewonnen oder verloren hat, so giebt er jedem dieser Artikel ein besonderes Conto, bringt ihnen allen Empfang zur Last, und creditirt sie für das Abgelieferte. Hier sind das Zucker- und Caffee-Conto als

die Debitoren anzusehen; denn sie empfangen eigentlich diese zwey Fässer nach ihrer Ankunft. Folglich hat sie C. ganz recht gegenüber als Debitores aufgeführt.

Wenn sich der Fall ereignet, daß eine Faktura mehrere Artikel enthält, die auf verschiedene Conto's gehören, so müssen nicht nur die in der Faktur berechneten Spesen, sondern auch alle übrige Unkosten, verhältnißmäßig, einem jeden Artikel zugetheilt werden.

Da die Aussichten zu einem noch höhern Steigen der Colonial-Waaren immer wahrscheinlicher wurden, und in Berlin einige bedeutende Vorräthe in noch billigen Preisen zu haben waren, so kaufte A. noch einige tausend Pfund Caffee und etliche Fässer Hamburger Zucker auf Speculation. Er bezahlte die Hälfte darauf gleich baar; das Uebrige durfte er erst nach einem Monate bezahlen. Zuerst wurden nun von A. die Rechnungen in das Memorial geschrieben, wie wir sie unter dem 9ten notirt finden. Den folgenden Tag zahlte er an Herrn Matthes abschläglich 3500 Rthl. Cour.; dafür mußte dieser Fremd debitirt werden. Dies geschieht im Cassabuche rechts fol. 1., welches zugleich die Creditirung des Cassa-Conto anzeigt.

Herr B. notirt in sein Memorial zuerst den Herrn Matthes als Creditor für die abgelieferten Waaren; darauf sogleich denselben Herrn Matthes als Debitor für die empfangene abschlägliche baare Zahlung. Nun muß er aber auch noch das Cassa-Conto für die geleistete Zah-

lung ereditiren. S. Memorial der englischen Buchhalterei, fol. 2.

Jetzt kommt die Reihe an den deutschen Buchhalter C. Dieser macht in seinem Memorial wenig Umstände. Er führt, rechts fol. 1., den Verkäufer Matthes als Creditor, und gegenüber das Zucker- und Caffee-Conto als Debitores auf. Für die an Matthes geleistete Zahlung notirt er demselben in sein Cassabuch auf die Credit-Seite des Cassa-Conto, mit der Benennung Debet, das heißt: Matthes ist der Empfänger, und folglich der Debitor; das Cassa-Conto ist der Geber, und folglich der Creditor.

Herr A. hatte sich jedoch schon längst vor Anfang seines Etablissements um Freunde beworben, die ihm die Spedition ihrer Waaren übertragen sollten. So hatte ein Breslauer Haus 5 Kisten Schlesische Leinwand an ihn addressirt, und ihm aufgetragen, solche weiter nach Hamburg zu befördern. Diese 5 K. sind nun vor einigen Tagen angekommen, und er trägt auch sogleich Sorge, sie bei einem Hamburger Schiffer zu verladen. Da der Absender diese Leinwand für seine eigene Rechnung nach Hamburg sendet, so muß A. auch von dem Absender in Breslau seine Auslagen und Provision vergütigt erhalten. Er überschickt ihm daher unter dem 15ten die Spesen-Rechnung, wie sie im Memorial fol. 3. notirt steht. Diese beträgt 29 Rthl. 2 Gr., die also dem Christoph Sauer zur Last gebracht werden

müssen. Nun hat aber das Cassa-Conto eigentlich nur 28 Rthl. 2 Gr. baare Auslagen gemacht, weil A. für seine Bemühung 1 Rthl. Provision gerechnet hat. Es kann folglich auch das Cassa-Conto nur für 28 Rthl. 2 Gr. creditirt werden, so wie es auch im Cassabuche fol. 1. wirklich geschehen ist. Indessen kann für diese 28 Rthl. 2 Gr. nicht der Christoph Sauer, sondern bloß das Speditions-Conto, im Cassabuch als Debitor aufgeführt werden, indem sonst der gute Sauer im Hauptbuche zweimal als Debitor, erst nämlich für die Rechnung im Memorial für 29 Rthl. 2 Gr., und dann für baare Auslagen im Cassabuche mit 28 Rthl. 2 Gr. zu stehen käme, welches doch ganz unrichtig und auch höchst unbillig wäre.

Im Memorial der englischen Buchhalterei thut B. nichts weiter, als: er debitirt den Chr. Sauer für den Betrag der Spesen-Rechnung mit 29 Rthl. 2 Gr., und creditirt das Cassa-Conto für die gehabten Auslagen mit 28 Rthl. 2 Gr. Das Uebrige wird sich in der Folge finden.

Ganz anders geht aber der deutsche Buchhalter C. hierbey zu Werke. Er notirt zwar auch in sein Memorial den Herrn Sauer als Debitor links fol. 1. für den Betrag der Spesen-Rechnung mit 29 Rthl. 2 Gr., und creditirt auch in seinem Cassabuche das Cassa-Conto für die baaren Auslagen mit 28 Rthl. 2 Gr. Er setzt aber in seinem Memorial dem Debitor Sauer sogleich zwey

Creditores gegenüber. Diese sind das Spedition- und das Provision-Conto. Ersteres ist im Cassabuche bereits für denselben Betrag als Debitor aufgeführt, folglich wird sein Debet und Credit auf diese Art ausgeglichen. Das Provision-Conto behält aber den ihm zugetheilten Betrag als Gewinn, oder reinen Verdienst, in seinem Credit, bis zum gänzlichen Abschluß der Bücher. —

Herr A. überlegte nun, was ferner zu thun sey, und kam zu dem Entschluß, von dem von Matthes gekauften Zucker und Caffee einen Theil nach Breslau in Verkaufs-Commission zu senden, weil nicht nur mehrere Speculanten auf diese Artikel sich in Breslau befinden, sondern weil auch viele Südpreußische, Oestreichische und Russische Juden daselbst große Parthien dieser Waaren aufzukaufen pflegen.

Er meldete deshalb dem Chr. Sauer in Breslau, daß er mit Schiffer N. 4 Fässer Hamburger Raffinade und 4 Fässer f. u. Caffee an ihn absenden würde, um solche für seine eigene Rechnung bestens zu verkaufen.

Er legte zugleich eine Rechnung über diese abgesandten Waaren bey, damit sich Sauer bey dem Verkauf darnach richten könnte. Diese Rechnung steht im Memorial der doppelten Buchhalterei fol. 3.

Die etwanigen kleinen Ausgaben bey dieser Versendung werden, der Kürze wegen, dem Handlungs-Unkosten-Conto berechnet. Nun kann man zwar den

Herrn Sauer für jetzt freilich nur für den berechneten Einkaufspreis der abgesandten Waaren debitiren, weil man noch nicht weiß, wie der Verkauf in Breslau ausfallen wird. Indessen thut dies gar nichts zur Sache. Der nachherige Nettobetrag dieser Waaren kann ja durch Zu- oder Abschreiben so regulirt werden, daß er mit dem vorläufig berechneten Betrage gehörig ausgeglichen wird.

Bey diesem Geschäft kann nun Herr B. und auch Herr C. ebenfalls weiter nichts vor der Hand thun, als den Sauer in ihren Memorialen für den Einkaufspreis der an ihn in Verkaufs-Commission gesandten Waaren zu debitiren.

Unter dem 26sten erhält A. Nachricht von Sommer aus Hamburg, daß er für seine eigene Rechnung an ihn, den A., 3 Colli Farbewaaren abgesandt habe, um solche bestens zu verkaufen. Zugleich legt er eine Rechnung darüber bey, wie hoch ihm diese Waaren selbst zu stehen kommen, damit der Verkauf nicht zu seinem Schaden effectuirt werde.

Dies ist der entgegengesetzte Fall vom vorigen Geschäft mit Sauer in Breslau. So wie dieser vorläufig debitirt wurde, muß Sommer vorläufig creditirt werden, welches dann auch die Herren A., B. und C. in ihren Memorialen gehörig thun.

Am letzten Tage dieses Monats werden nun alle kleine Ausgaben in der Handlung und Haushaltung

zusammengezogen. Die Beträge werden von A. und C. in ihre Cassenbücher notirt, dann gehörig abgeschlossen, und der Cassabestand auf den nächsten Monat übergetragen.

Der englische Buchhalter B. thut aber nichts weiter, als daß er in seinem Memorial dem Cassa-Conto diese Ausgaben gutschreibt, ohne ein Handlungs- oder Haushaltungs-Unkosten-Conto dafür zu debitiren, wie es A. und C. thun.

Wir gehen nun zu den Geschäften des zweyten Monats über.

Am 3ten kauft A. durch den Sensal Kluge zwey Hamburger Wechsel, einen von 4000, den andern von 2000 Mark Banko. Die Cassa muß das Geld dafür hergeben, folglich ist sie dafür zu creditiren, welches A. und C. in ihren Cassabüchern, B. aber in seinem Memorial unter diesem Dato thut.

A. sowohl als C. geben diesen gekauften Wechseln ein eigenes Conto, das sie dem Cassa-Conto als Debitor entgegen stellen.

Inzwischen war durch die Sperrung der Elbe und Weser von Seiten Englands der Caffee ansehnlich im Preise gestiegen. Herr A. hatte Gelegenheit, seine von Matthes gekauften 5 Faß ord. Caffee mit 1 Sgr. Profit auf das Pfund an Mann zu bringen. Er verkauft aber nur davon 3 Faß gegen baare Zahlung in Münze. Da nun ein baarer Verkauf eigentlich in

das Cassabuch gehörte, wo das Cassa-Conto als Empfänger des Betrags als Debitor, das Caffee-Conto hingegen als Geber, und folglich als Creditor aufzuführen wäre, so notirt Herr A. doch die verkauften 3 Faß Caffee erst lieber in sein Memorial, weil vielleicht einige Tage vergehen können, ehe der Käufer den Betrag der Rechnung wirklich entrichtet, und dann erst das Cassa-Conto debitirt, der Käufer hingegen creditirt werden kann.

Und so war es auch wirklich der Fall. Herr A. notirt zuerst den Käufer Müller in's Memorial als Debitor für die empfangenen 3 Faß Caffee. Dies thut auch B., so wie auch C., in ihren Memorialen. Zwey Tage darauf bezahlt Müller seine Rechnung, und zwar in Courant. Da er nun eigentlich verbunden war, in Münze zu bezahlen, so rechnet er sich hierbey 1½ pCt. an Agio ab. Der Nettobetrag in Courant wird nun von allen drey Buchhaltern dem Carl Müller zu gut, dem Cassa-Conto aber zur Last geschrieben.

Am 9ten bezahlt A. an Matthes den ihm noch kommenden Saldo von dem von ihm gekauften Zucker und Caffee. Natürlich muß Matthes dafür debitirt, das Cassa-Conto dafür creditirt werden, welches die Herren A., B. und C. auf die bewußte Art thun.

Unter dem 12ten übermacht A. seinem Hamburger Correspondenten Sommer die von Meyer und

Comp. gekauften Wechsel. Dafür wird nun Herr Sommer von A., B. und C. in ihren Memorialen belastet.

Am 15ten meldet sich Schiffer Schartow aus Hamburg, und zeigt an, daß er zwey Faß Zucker, mit Caffee umschüttet, anhero gebracht, und auch bereits ausgeladen habe. Seine Fracht und ausgelegten Zölle betragen 39 Rthl. 12 Gr., welche das Cassa-Conto hergeben, und folglich dafür von A., B. und C. creditiret werden muß. A. und C. bringen diese Ausgabe sogleich dem Zucker- als auch dem Caffee-Conto, jedem verhältnißmäßig, zur Last. B. aber hat dieses Belasten in seinem Memorial nicht nöthig.

Die gegenseitigen, immer weiter um sich greifenden, feindseligen Maßregeln zwischen England und Frankreich, hatten Caffee und Zucker noch mehr in die Höhe getrieben. Dazu kam in Breslau noch der wichtige Umstand, daß eine ungeheure Menge dieser Waaren nach den Oestreichischen Staaten verführt wurde, indem man nächstens einen sehr erhöheten Zollsatz auf diese Artikel erwartete. Auch viele Russische und Südpreußische Juden kauften große Vorräthe davon auf, so daß durch das Zusammentreffen dieser Umstände Herr Sauer in Breslau in Stand gesetzt wurde, die von A. in Berlin, in Verkaufs-Commission erhaltenen Waaren, sehr vortheilhaft an Mann zu bringen. Er säumte auch damit keines-

weges, indem A. schon unter dem 20sten die Verkauf-Rechnung erhielt.

Diese wird nun sogleich von A., B. und C. in ihre Memoriale notirt, wie wir sie fol. 6. bey A. und B., und fol. 3. bey C. finden. Da aber Sauer schon bey Absendung dieser Waaren für den Einkaufspreis war debitirt worden, so kann er jetzt, bey Einsendung der Verkauf-Rechnung, keinesweges für den ganzen Betrag dieser Rechnung, sondern nur für die Differenz mit dem erst berechneten Betrage belastet werden. Hätte aber der Betrag dieser Verkauf-Rechnung weniger als die bereits berechnete Summe betragen, so mußte Sauer das Fehlende zu gut geschrieben erhalten; denn er kann nur für den wirklichen Betrag dieser Waaren belastet werden, der Absender mag übrigens Schaden oder Nutzen dabey haben.

Die politischen Angelegenheiten machten indessen ein fortdauerndes Steigen von Caffee und Zucker äußerst wahrscheinlich. Sauer bekam durch den guten Verkauf der ihm von A. zugesandten Waaren nicht wenig Lust, eine kleine Speculation auf diese Artikel zu wagen; und da die Preise in Breslau, Hamburg und London schon ziemlich in die Höhe getrieben waren, so glaubte er in Berlin vielleicht noch einen guten Einkauf davon bewerkstelligen zu können. Er gab zu dem Ende an A. in Berlin den Auftrag, für ihn circa 200 St. Hamb. Zucker und circa 3000 Pfund Caffee zu kaufen, wenn er solche

zu dem und dem Preise habhaft werden könnte. A. gab zwar sogleich einigen Mäklern den Auftrag, es zu versuchen, ihm so viel Caffee und Zucker, wo möglich zu dem und dem Preise, zu verschaffen; dies war jedoch unmöglich. Auch hier hatten die neuesten politischen Begebenheiten auf diese Artikel bereits einen sehr starken Einfluß gehabt, und sie in die Höhe getrieben. Indessen überlegte A., was hierbey zu thun sey. Er kam endlich zu dem Entschluß, seinen ganzen Vorrath von Zucker und Caffee an Sauer in Breslau zu senden, und zwar in eigentliche Verkaufs-Commission, wie die erste Post; jedoch offerirte er Sauern, die Hälfte davon für seine eigene Rechnung behalten zu können, wenn ihm der berechnete Einkaufspreis anständig wäre. Zugleich berichtet er ihm, daß er zu den vorgeschriebenen Preisen nicht im Stande wäre, den gegebenen Auftrag zum Einkauf auf Zucker und Caffee zu effectuiren.

Es war vorauszusehen, daß unter solchen Umständen Sauer sehr gern die Offerte des A. annehmen würde, ungeachtet A. die Preise in seiner Einkaufs-Rechnung so gestellt hatte, daß er dabey schon ansehnlichen Gewinn machte.

A. schickt also mit Schiffer Berendt die aus Hamburg erhaltenen zwey Faß Zucker, mit Caffee umschüttet, nebst den noch übrigen von Matthes gekauften zwey Faß Caffee, an Sauer in Breslau ab, und berechnet solche zur Hälfte dem Sauer, die andere Hälfte

aber

aber für seine eigene Rechnung, die zwar Sauern auch, aber auf eben die Art, wie die vorhergehende Commissionssendung, berechnet werden.

Um sich von der Notirung dieses Geschäfts näher zu unterrichten, beliebe man die Memoriale der Herren A., B. und C. nachzusehen.

Am Schlusse des Monats werden sämmtliche Ausgaben in der Handlung und Haushaltung summirt, und dem Cassa-Conto gutgeschrieben, welches A. und C. in ihren Cassabüchern, B. aber in seinem Memorial thut.

Nun kommt der dritte Monat. Am ersten desselben meldet sich Schiffer Merzdorff mit 3 Colli Farbewaaren. Diese sind, wie bekannt, von Sommer in Hamburg in Verkaufs-Commission gesandt. Alle Ausgaben müssen ihm daher auch, oder vielmehr Sommers Commissions-Waaren-Conto, zur Last gebracht, und dem Cassa-Conto zu gut geschrieben werden. Dies geschieht am 3ten. Man sehe darüber die Cassabücher des A. und C., so wie das Memorial des B., nach.

Am 6ten erhält A. Nachricht von Sauer in Breslau, daß er den Vorschlag, die an ihn abgesandten Waaren zur Hälfte für seine Rechnung zu behalten, mit Vergnügen acceptire, und sie, nach Ankunft, für gemeinschaftliche Rechnung bestens zu verkaufen suchen werde. Zugleich übermacht er 3000 Rthl. Cour. in einer Assignation auf J. C. Matthes, 8 Tage nach Sicht zu bezahlen, und eine zweite auf Carl Müller von

2000 Rthl., 14 Tage nach Dato vom 3ten ausgestellt. Beide lauten an die Ordre des A., welcher sie sogleich bey Matthes und Müller präsentiren und acceptiren läßt, die es auch ohne Anstand thun.

Nun muß Sauer für diese übermachten 5000 Rthl. creditirt, die Bezogenen aber einstweilen bis zur Einlösung der Assignationen debitirt werden. Dies thut sowohl A., als auch B. und C., in ihren Memorialen.

Am 12ten hat A. Gelegenheit, an einige Färber die von Sommer erhaltenen Farbewaaren sehr vortheilhaft zu verkaufen. Er säumt auch damit keinesweges, sondern verkauft sie auf die im Cassabuch der doppelten und deutschen, und im Memorial der englischen Buchhalterei notirte Art. Da hier gleich baare Zahlung geleistet wird, so ist es unnöthig, die Käufer erst zu debitiren und zu creditiren, sondern man thut dies sogleich zwischen Sommers Commissions-Waaren-Conto und dem Cassa-Conto. Ersteres wird für die Hergabe der Waaren creditirt, letzteres aber für den Empfang der Gelder debitirt.

Sogleich wird nun auch die ordentliche Verkaufs-Rechnung über diese Waaren angefertigt, und an Sommer übersandt. Wir finden diese Rechnung in den Memorialen von A., B. und C. notirt; und da, nach Abzug aller Unkosten und der Provision, noch ein Betrag von 2180 Rthl. 18 Gr. übrig bleibt, die eigentlich bloß allein dem Sommer gehören, so wäre er nun für

dieſe Summe zu creditiren. Da ihm jedoch ſchon unter dem 26ſten Julius der ungefähre Betrag dieſer Waaren mit 2000 Rthl. gutgeſchrieben worden, ſo kann er jetzt nur für den Ueberſchuß, welcher 180 Rthl. 18 Gr. beträgt, creditirt werden. Wenn der Nettobetrag der Verkauf-Rechnung aber weniger als 2000 Rthl. betragen hätte, ſo wäre Sommer für das Fehlende zu debitiren geweſen.

Am 14ten zahlt nun Matthes, und am 17ten Müller den Betrag der Anweiſungen von Sauer. Das Caſſa-Conto, als Empfänger, wird debitirt, Matthes und Müller hingegen werden für ihre Zahlung creditirt.

Herr A. war nun gut bey Caſſa. Er beſchloß daher, einige anſehnliche Waareneinkäufe zu machen, ſobald ſich ihm eine vortheilhafte Gelegenheit dazu anbieten würde. Eine ſolche fand ſich am 20ſten, wo ihm ein Mäkler 20 Tonnen ſchönen, neuen Carol. Reis, und 10 Ballen engliſchen Pfeffer, in einem ſehr annehmlichen Preiſe zu kaufen offerirte. Herr A. ſchloß den Kauf richtig ab, nahm die Waare am 21ſten wirklich in Empfang, und bezahlte ſie ſogleich baar in Courant. Natürlich mußte dieſes Geſchäft von A. und C. in ihre Caſſenbücher, von B. hingegen in ſein Memorial notirt, und das Caſſa-Conto für die Bezahlung gehörig creditirt werden. Da aber A. dieſen Artikeln nicht erſt ein beſonderes Conto geben wollte, ſo nahm er

sie zusammen in ein gemeinschaftliches Conto, und zwar unter der Benennung: Diverses Waaren-Conto, welches auch künftig alle solche Artikel in sich fassen sollte, denen man nicht erst ein besonderes Conto eröffnen wollte.

Da bey dem Empfang der Waare gleich Zahlung geleistet wurde, so durften die Verkäufer nicht erst creditirt und debitirt werden, sondern man konnte dies sogleich zwischen dem Cassa- und diversen Waaren-Conto bewerkstelligen, wie es auch die Herren A., B. und C. unter dem 21sten September wirklich gethan haben.

Inzwischen traf sich auch noch Gelegenheit, eine Parthie englisches Pimento, das zwar schon ziemlich hoch im Preise stand, allein dessen ungeachtet im gegenwärtigen Zeitpunkt noch höher zu gehen drohete, in einem verhältnißmäßig niedrigen Preise zu kaufen. A. besann sich auch nicht lange, sondern schloß den Kauf auf 100 Stein Pimento à 7 Rthl. ab. Da der Verkäufer Carl Müller war, mit dem A. schon vorher in Geschäftsverbindungen gestanden hatte, so war es nicht nöthig, augenblicklich bey der Uebernahme des Pimento Zahlung zu leisten, sondern diese konnte, Geschäfte halber, vielleicht den folgenden Tag erst, oder auch noch später, erfolgen. Der Ordnung wegen wird daher dieser Kauf von A. zuerst in das Memorial notirt; so auch von den Herren B. und C. Uebrigens

wird dem Pimento kein besonderes Conto, sondern bloß ein Platz unter dem diversen Waaren-Conto angewiesen, und sobald der Betrag baar entrichtet ist, wird das Cassa-Conto dafür creditirt, Herr Müller aber, als Empfänger des Geldes, wird dafür debitirt, und dem diversen Waaren-Conto bleiben die 100 Stein Pimento indessen bis zum Verkauf zur Last gestellt.

Am 27sten erhält A. von Sauer in Breslau Verkauf-Rechnung über den ihm, für halbe Rechnung mit ihm, gesandten Zucker und Caffee. Der reine Betrag der Hälfte des Gewinns des A. ist 102 Rthl. 18 Gr. 9 Pf., welche Sauern noch zur Last zu bringen sind, wie es A., B. und C. auch in ihren Memorialen gethan haben.

Nun treffen sich am folgenden Tage einige Käufer, die etwas Pfeffer, Reis und Pimento kaufen wollen. Da es bekannte Leute von A. sind, so läßt er es sich gefallen, daß sie den Betrag dafür erst in acht Tagen entrichten. Er notirt sie daher in's Memorial namentlich. Da er aber nicht jedem, der bey ihm nur kleine Posten kauft, und mit dem er nur selten Geschäfte macht, ein eigenes Conto im Hauptbuche geben will, so nimmt er alle solche kleine Schuldner in ein Conto zusammen, und nennt es: Conto pro Diverse, von welchem sich die Leser in der zweiten Stunde näher zu unterrichten Gelegenheit haben werden.

Es war nun ein Vierteljahr vergangen, daß A. seinen Handel betrieb. Er zahlte also an Herrn Köhler

die vierteljährigen Interessen mit 62 Rthl. 12 Gr. Diese müssen nun dem Cassa-Conto gutgeschrieben werden. Herr Röhler kann aber nicht dafür belastet werden, indem er solche eigentlich zu bekommen hat, und müßte in diesem Fall erst als Creditor dafür aufgeführt werden. Man nimmt daher lieber bald das Interessen-Conto, und debitirt es für die gezahlten Zinsen. Indessen konnte man auch das Handlungs-Unkosten-Conto dafür belasten. Herr A. wollte aber den Interessen lieber ein eigenes Conto geben.

Dagegen rechnete er die Salairs der Diener und die Gewölbemiethe zu dem Handlungs-, die Hausmiethe hingegen zu dem Haushaltungs-Unkosten-Conto. A., B. und C. creditiren das Cassa-Conto für diese Ausgaben, wie man es in ihren Büchern selbst nachsehen kann.

Zweite Stunde.

Wir haben nun in der ersten Stunde gelernt, wie Herr A. seine Handlungsgeschäfte in die ersten Annotations-Bücher notirt hat. In dieser zweiten wollen wir das Verfahren bey dem Uebertrag in die Hauptbücher beobachten.

Mir bleiben zuerst bei der doppelten Methode stehen. Ehe hier die Geschäfte in das eigentliche Hauptbuch notirt werden können, ist noch ein Zwischenbuch nöthig, welches man Journal zu nennen pflegt. In dieses werden nun alle Posten aus dem Memorial und Cassabuche übergetragen. Um sich nun von diesem Uebertrag, der für die Buchhalter eigentlich das schwerste Geschäft ist, ganz genau zu unterrichten, vergleiche man zuförderst das Memorial mit dem Journal. Wir finden, daß im letztern von nichts als von Debitoren und Creditoren die Rede ist, davon erstere mit *Pr.*, letztere mit An bezeichnet werden. Jede im Memorial befindliche Post enthält natürlich einen oder auch mehrere Debitoren und Creditoren; denn bey einem jeden Geschäft sind Geber und Empfänger. Hat diese nun der Buchhalter gehörig aus einander gesetzt, so fängt er stets mit den Debitoren an, wie es Herr A. im Journal fol. 1. macht. Dort sehen wir, daß bey der ersten und zweyten Post zwey Debitoren und ein Creditor sind. Bey der dritten Post hingegen ist ein Debitor und zwey Creditores. Im Grunde ist das Auseinandersetzen der Memorialposten gar keine schwere Sache, wenn man nur genau darauf Acht giebt, wer eigentlich der Geber, und wer im Gegentheil der Empfänger ist. Bey der Journalpost unter dem 22sten Julius ist aber folgendes zu bemerken: Die Waarenrechnung an Sauer in Breslau ist bloß für Rechnung des Absenders in Berlin. Sauer hat diese

Waaren zwar in Händen, und bleibt für den Werth derselben immer verantwortlich; allein ihr wahrer Werth wird erst nach ihrem Verkauf bekannt. Um nun in die laufende Rechnung mit einem Freunde keine Summen zu bringen, die noch gar nicht fest bestimmt sind, und wo vielleicht erst nach mehreren Jahren der Verkauf effectuirt werden kann, macht man einem solchen Freunde, wie z. B. hier Sauer ist, neben seinem eigentlichen Conto noch ein zweites, und zwar unter der Benennung: Commissions-Lager unter Sauer in Breslau. Ja, es trifft sich der Fall, daß neben diesen beiden noch ein drittes Conto eröffnet werden muß, wie wir es unter dem 26sten August unter der Benennung: Waaren-Conto zur Hälfte mit Sauer, finden. Ist nun ein Geschäft, welches ein solches Conto repräsentirt, völlig abgemacht, und es ist klar, was der Commissionair dafür schuldig geworden, dann wird diese Summe einem solchen Conto zu gut, dem Commissionair aber zur Last geschrieben. Die Benennungen dieser Conten sind bei der doppelten Buchhalterei, weil sie von den Italienern herstammt, ganz italienisch, welches wohl mit eine Hauptursache ist, daß sie vielen so schwer und dunkel vorkommt. Eine gleiche Bewandniß hat es mit dem Geschäft unterm 26sten Julius. Sommer kann für seine in Verkaufs-Commission gesandten 3 Colli Farbewaaren eigentlich erst nach dem Verkauf derselben creditirt werden, nachdem der Nettobetrag, nach Abzug aller Unkosten, bekannt ist.

Indessen kann man bey dem Journalisiren solcher Posten sehr leicht einen Fehler begehen, wie es hier Herrn A. selbst widerfahren ist. Wir sehen, daß **Sommer** in Hamburg seine 3 Colli Farbewaaren zu 2000 Rthl. berechnet; sie betragen aber bey dem Verkauf, laut Memorial fol. 9. 2279 Rthl. 8 Gr. Diese Summe hat A. wirklich für diese 3 Colli baar empfangen. Er hat jedoch, an Unkosten 53 Rthl. baar ausgelegt; diese zieht er sich hiervon ab, und giebt sie dem Cassa-Conto zurück. Nun berechnet er sich aber auch noch für seine Bemühung 45 Rthl. 14 Gr. Provision, die er von dem obigen Betrage abzieht, daß also nur 2180 Rthl. 18 Gr. übrig bleiben, die **Sommer** zu gut geschrieben erhalten muß. Ob nun **Sommern** gleich anfangs 2000 Rthl. creditirt worden sind, und jetzt der Rest bloß nachgetragen wird, oder ob ihm bis jetzt noch nichts zu gut geschrieben gewesen, und er nun die ganze Summe auf einmal creditirt erhält, ist im Grunde ganz einerlei. Aber da nach den Grundsätzen der doppelten Buchhalterei jeder vorkommende Betrag einem Conto zu-, dem andern abgeschrieben werden muß, so ist es hier auch nöthig, daß die 45 Rthl. 14 Gr. berechnete Provision, welche **Sommers** Commissions-Waaren abgerechnet worden, dem Provision-Conto zu gut zu schreiben sind. Dies hatte A., bey der Uebertragung der Memorialpost fol. 9. in's Journal fol. 5., über-

sehen, und zwar Sommern für den ihm noch kommenden Betrag, aber nicht das Provision-Conto, für die ihm kommende Provision creditirt. Diesen Irrthum wurde er erst am 30sten September gewahr, und verbesserte ihn im Journal fol. 7. oben in der ersten Post. Eigentlich hätte die Journalpost fol. 5. unter dem 13ten September folgendermaßen notirt werden sollen:

Per Sommers Commissions-Waaren-Conto.
An 2 Creditores.

An A. W. Sommer,
für den Ueberschuß . 180 Rthl. 18 Gr.
An Provision-Conto,
für berechnete Provision 45 = 14 =

226 Rthl. 8 Gr.

Man beliebe nachzusehen, wie der deutsche Buchhalter C. dieses Geschäft in seinem Memorial fol. 5. aus einander gesetzt hat.

Wer die Auseinandersetzung und den Uebertrag dieser Geschäfte versteht, dem werden auch die übrigen sehr leicht verständlich seyn. Im Memorial setzt man vor die Linie des Datums die Seitenzahl des Journals, wo dieser Posten zu finden ist. Im Cassabuche nimmt man aber die ganzen Creditores und Debitores für einen ganzen Monat zusammen, um sich desto kürzer fassen zu können. Sind nun auf diese Art die Posten aus dem Memorial und Cassabuch in das Journal notirt worden, so geht man dann zu dem Uebertrag aus dem Jour-

nal in das Hauptbuch über. Dieser ist nun äußerst leicht. Alle Conto's bekommen nämlich die im Journale befindlichen, mit *Per* bezeichneten Posten auf ihre Credit-, die mit An bezeichneten hingegen auf ihre Debet-Seite. Denn jede mit *Per* bezeichnete ist eine Debet-, jede mit An bezeichnete hingegen eine Credit-Post; folglich muß das Conto, dem sie angehören, die Debet-Posten in Credit, die Credit-Posten hingegen in Debet notirt erhalten.

Der Anfänger übe sich ganz besonders in dieser Notirungsart; denn es fällt dem Ungeübten wirklich weit schwerer, den Debitor mit *Per* als mit dem Wörtchen Debet, so wie im Gegentheil den Creditor, statt Credit, mit An zu bezeichnen. Sind bey einer Post mehrere Creditoren oder Debitoren, so werden solche nicht namentlich aufgeführt, sondern bloß mit Ziffern angedeutet, wo sich ihre Conten im Hauptbuche befinden. Wenn es daher bey dem Cassa-Conto im Hauptbuche auf der Credit-Seite heißt: Per 5 Debitores 4. 9. 5. 14. 15. 3701 Rthl., so ist dies so zu verstehen, daß die im Hauptbuche fol. 4. 9. 5. 14 und 15. befindlichen Conto's zusammen eine Summe von 3701 Rthl. von dem Cassa-Conto erhalten haben, und diese also an dasselbe schuldig geworden sind. Im Journal wird bey jeder in das Hauptbuch übergetragenen Post das Folio des Hauptbuchs, wo dieses Conto zu finden ist, beygesetzt. Die nur aus einem Debitor und Creditor bestehenden Posten

erhalten eine Bruchzahl, davon die obere das Conto des erstern, die untere aber das Conto des letztern andeuten. Hoffentlich wird nun jedem Leser der Uebertrag in das Journal, und aus diesem in das Hauptbuch, hinlänglich verständlich seyn.

Ehe B. die Posten aus seinem Memorial in das Hauptbuch der englischen Buchhalterei überträgt, wirft er erst im Memorial die Debet-Posten in die Columnen links, die Credit-Posten in die sich rechts befindlichen Columnen aus. Er summirt solche auf jeder Seite zusammen, und trägt sie auf die folgende über. Wie jedes Conto im Hauptbuche linirt ist, muß man sich genau ansehen. Bey dem Uebertragen in dasselbe notirt man im Memorial die Seitenzahl und den Buchstaben eines jeden Conto im Hauptbuche in besondere, rechts und links befindliche, kleine Columnen. Die Buchstaben sollen zur näheren Bezeichnung der Conto's dienen, weil im Hauptbuche mehrere derselben sich stets auf einer Seite befinden. Im Hauptbuche selbst werden die überzutragenden Summen rechts und links in besondere Columnen, der Zeitfolge nach, gesetzt, dann in monatliche Summen zusammengezogen, und diese in die, in der Mitte befindlichen Columnen ausgeworfen. Vor jeder an der Seite befindlichen Debet- und Credit-Columne befindet sich eine besondere Columne zum Datum, und vor dieser noch eine andere zu der Seitenzahl des Memorials. Zu bemerken ist jedoch noch, daß die Lini-

rung dieses Hauptbuches nur auf ein Vierteljahr berechnet ist; denn die Summen des zweiten Vierteljahrs können nicht hinter diese des ersten, sondern müssen daneben in besondere Columnen notirt werden, und die des dritten Quartals wieder daneben in besondere Columnen, und so auch das vierte. So will es eigentlich der Erfinder dieser Methode, der Engländer Jones, haben. Freilich entstehen auf diese Art nicht weniger als 25 Columnen auf jeder Seite, wozu ein großes Papierformat erforderlich ist.

Der dritte Buchhalter C. geht, bey seinem Uebertragen in das Hauptbuch, ganz kurz und zweckmäßig zu Werke. Er hat kein besonderes Journal, wie die doppelte Buchhalterei, nöthig, in welchem die Geschäfte nach ihrem Debitor und Creditor erst aus einander gesetzt, und zum Eintragen in das Hauptbuch vorbereitet werden müssen; sondern jede Post wird gleich im Memorial gehörig aus einander gesetzt, indem alle Creditores rechts, alle Debitores hingegen links notirt werden. Ein jedes vorkommende Geschäft wird daher nach seiner Beschaffenheit entweder auf die rechte oder linke Seite notirt, und die Gegen-Conto's sogleich gegenüber gestellt. Es bleibt folglich nichts zu thun übrig, als im Hauptbuche so viele Conto's zu eröffnen, als sich im Memorial und Cassabuche aufgeführt finden, und dann jedem das in sein Debet und Credit zu notiren, was ihm zukommt. Im Hauptbuche wird neben die Datum-

Columne eine kleine Columne zu dem Folio des Memorials oder des Cassabuchs der übergetragenen Post gezogen, und im Memorial und Cassabuche wird im Gegentheil die Seitenzahl des Hauptbuchs vor jeder Post notirt. Allein man hat sich wohl zu merken, daß in dem Hauptbuche der deutschen Buchhalterei die empfangenen oder abgelieferten Gegenstände bey ihrem ordentlichen Namen, und keinesweges bloß mit dem Namen des Conto, zu dem sie gehören, aufgeführt werden müssen.

Dritte Stunde.

Nunmehr sind also alle Posten aus den ersten Annotations-Büchern in das Hauptbuch übergetragen; und um nun zu sehen, was binnen diesen drey Monaten gewonnen oder verloren worden, werden die Bücher gehörig abgeschlossen.

A. geht bey dem Abschluß nach der doppelten Methode auf folgende Art zu Werke. Er untersucht zuförderst den Vorrath aller Waaren und Sachen, und findet an Handlungsgeräthschaften für 100 Rthl., an diversen Waaren aber für 3651 Rthl. 8 Gr. Er formirt hieraus zwey Journal-Posten, wie man sie zu Ende des Journals fol. 7. findet, und trägt diese Summe in das

Hauptbuch über. Nun beschäftigt er sich mit dem Hauptbuche ganz allein. Er geht in demselben Conto für Conto durch, und macht bey jedem die Debet- und Credit-Summen übereinstimmend, indem er auf derjenigen Seite, die weniger als die gegenüber stehende beträgt, das Fehlende hinzusetzt. Diese Ausgleichungs-Summen haben jedoch nicht bey allen Conten eine egale Benennung. Bey dem Cassa-Conto ist es eigentlich der Cassabestand, und heißt: Neues Cassa-Conto. Bey dem Zucker-, Caffee-, Provision-, Handlungs-Unkosten-, Haushaltungs-Unkosten-, diversen Waaren- und Interessen-Conto aber wird die differirende Summe mit Gewinn und Verlust-Conto bezeichnet. Dies würde auch bey dem Wechsel- und Speditions-Conto, so wie bey jedem andern Conto, das keiner wirklich lebenden Person angehört, der Fall seyn müssen; denn man kann nur dabey gewonnen oder verloren haben. Bey den übrigen persönlichen Conten aber ist der Unterschied zwischen dem Debet- und Credit-Betrage bloß ein Saldo, den ein Freund entweder zu bekommen oder zu bezahlen hat, und wird mit dem Worte Bilanz aufgeführt. Mit diesem Ausgleichungsgeschäft ist A. nunmehr zu Ende.

Jetzt eröffnet er im Hauptbuche ein ganz neues Conto, und überschreibt es: Gewinn- und Verlust-Conto. Ehe er aber etwas auf dasselbe notirt, formirt er noch zwey Journal-Posten, wie sie sich am

Ende des Journals fol. 7. befinden. Zu der ersten nimmt er diejenigen Summen, die im Hauptbuche auf der Credit-Seite sich unter der Benennung von Gewinn- und Verlust-Conto befinden. Zu der andern Post kommen die auf den Debet-Seiten unter derselben Benennung befindlichen Beträge. Für erstere wird das Gewinn- und Verlust-Conto als Debitor, für letztere aber als Creditor aufgeführt, und so in das Hauptbuch auf sein Conto übergetragen. Die Differenz seines Debets und Credits ist nun entweder Gewinn oder Verlust. Da hier das Credit die größere Summe hat, so ist der Ueberschuß gegen Debet, reiner Gewinn. Im umgekehrten Falle wäre es reiner Verlust.

Dieser Gewinn wird nun dem Capital-Conto gutgeschrieben, und als Zuwachs des Grundfonds angesehen.

Nun ist aber noch ein Conto nöthig, das mit General-Bilanz überschrieben wird. Dieses bekommt links in sein Debet alle Summen, welche das Activ-, in sein Credit hingegen die, welche das Passiv-Vermögen bezeichnen. Beide müssen genau mit einander übereinstimmen, und die Richtigkeit des berechneten Gewinns auf diese Art bestätigen.

Wir wollen nun sehen, wie Herr B. den Abschluß seiner Bücher bewerkstelliget. Erst notirt er in sein Memorial den Betrag sämmtlicher vorräthigen Waaren und Sachen, die er einem eigenen Conto zur Last bringt. Nun sollte der Totalbetrag im Debet so viel

größer

gröſser als der im Credit seyn, als sich Gewinn findet. Dies ist auch ganz natürlich; denn die Debet-Columnen enthalten nichts weiter als Activbeträge, die Credit-Columnen hingegen die Passivsummen; der Ueberschuß der erstern gegen letztere ist folglich der Betrag des eigenen Vermögens. Indessen wollten bey B. diese Summen nicht recht stimmen, und den richtigen Gwinn nachweisen. Es mußte folglich ein Fehler vorgegangen seyn, den er auch unter dem 3ten September entdeckte. Dort hatte er nämlich Sommern in Hamburg für baare Auslagen mit 53 Rthl. debitirt, und ihm solche auch unter dem 13ten desselben Monats, bey Einsendung der Verkauf-Rechnung, von dem Betrage derselben abgezogen. Auf diese Art war Sommer doppelt als Schuldner für diese 53 Rthl. notirt worden, und sie mußten ihm einmal wieder gutgeschrieben werden. Dies geschieht am Ende des Memorials, und nun stimmt der Gewinn mit dem Abschluß der doppelten Buchhalterei genau überein.

Nun wollen wir uns den Abschluß im Hauptbuche der englischen Buchhalterei betrachten. Wenn in demselben alle Summen in die mittleren Columnen ausgeworfen sind, dann werden sowol die Debet- als Creditbeträge bey jedem Conto summirt, ohne jedoch diese zusammengezogenen Summen dem Conto selbst beyzusetzen. Bloß der Ueberschuß wird unter jedes Conto mit der Benennung: Balance, gesetzt, und zwar auf diejenige Seite, wo sich der Ueberschuß befindet. Unten werden sowol die

Debet- als Creditbeträge aller auf einer Seite befindlichen Conto's zusammengezogen, so auch die auf jeder Seite befindlichen Balance-Summen. Nun transportirt man sie von einer Seite auf die andere bis zu Ende. Es zeigen sich dann vier Hauptsummen, nämlich zwey auf der Debet-, zwey auf der Credit-Seite. Der Ueberschuß der erstern gegen letztere ist Gewinn; denn die erstern sind Activ-, letztere aber Passiv-Summen. Zugleich muß der Totalbetrag des Debets und Credits im Hauptbuche mit den Hauptsummen im Memorial ganz genau übereinstimmen, wenn bey dem Uebertragen kein Fehler vorgefallen ist. Hierzu dient das Nebeneinanderstellen der Quartalsummen im Hauptbuche. Dieser Umstand wird von dem Erfinder der englischen Buchhalterei ganz besonders herausgestrichen, ungeachtet es gar keine große Mühe kostet, auch bey der doppelten und deutschen Buchhalterei sich von dem richtigen Uebertrag in das Hauptbuch aus den ersten Büchern mit der größten Gewißheit zu überzeugen.

Bey dem Abschluß der deutschen Buchhalterei macht C. wenig Umstände. Er schließt erst, so wie A., jedes Conto ab, nachdem er die vorräthigen Waaren dem diversen Waaren-Conto, und die Handlungsgeräthschaften dem Utensilien Conto zu gut geschrieben hat. Die Benennungen der Differenzbeträge sind jedoch anders, als bey A. Er sagt nämlich bey dem Cassa-Conto: Cassa-Bestand; bey den persönlichen Conten: Saldo

verbleibt; und bey den übrigen ist es Gewinn oder Verlust, welches ausgeglichen wird. Jetzt notirt er auf ein eigenes Conto links die mit Gewinn, rechts die mit Verlust bezeichneten Summen. Der Ueberschuß bey ersteren ist natürlich der reine Gewinn, der nach Abzug des Verlustes übrig bleibt. Noch macht er auch ein Conto, das General-Bilanz genannt wird, wo links das Activ-Vermögen, rechts hingegen die Passiva notirt werden. Bey Vergleichung dieser Beträge muß es sich auch ausweisen, ob und wie viel das Vermögen zugenommen hat, oder nicht; und die Uebereinstimmung mit dem berechneten Gewinn ist dann ein sicherer Beweis, das die Bücher richtig geführt worden sind.

Um jedoch jeden Fehler nach Möglichkeit zu vermeiden, und bald zu entdecken, pflegt man alle Monate sich eine besondere Bilanz über die in das Hauptbuch übergetragenen Posten zu machen. Man hält sich dazu ein besonderes Buch, schreibt in dasselbe jedes Conto namentlich, und setzt links die Debet-, rechts die Creditsummen, welche denselben Monat auf dasselbe notirt worden. Nicht nur die Uebereinstimmung des Debets mit dem Credit, sondern auch die Uebereinstimmung mit den Summen im Journal bey der doppelten, und den zusammengezogenen Summen des Memorials und Cassabuches bey der deutschen Buchhalterei, ist ein Beweis des richtigen Uebertrags in das Hauptbuch.

Wenn man bey dieser monatlichen Bilanz die Conten, welche wirklichen Personen angehören, von den andern, die bloß todte Gegenstände vorstellen, absondert, und ihre monatliche Debet- und Creditsummen zusammenzieht, so zeigen solche, wenn man den Cassabestand und den Betrag der vorräthigen Waaren und Sachen dazu rechnet, den reinen Gewinn an, ohne daß man nöthig hat, das Hauptbuch selbst abzuschließen. Man hat auf diese Art denselben Vortheil, den das Memorial der englischen Buchhalterei gewährt, wovon man sich durch das beygefügte Schema eines solchen Bilanz-Buches näher überzeugen kann.

Man wird leicht einsehen, daß die doppelte und deutsche Buchhalterei sehr wesentliche Vorzüge vor der englischen Methode haben. Letztere weiset den Gewinn oder Verlust nur überhaupt nach; erstere beide Methoden zeigen aber auch an, was gewonnen oder verloren worden ist. Und noch hat die deutsche Buchhalterei wieder große Vorzüge vor der doppelten, indem sie nicht nur weniger Bücher nöthig hat, sondern auch überhaupt auf eine leichtere und deutlichere Art zu Werke geht, und doch dabey alle Vortheile der doppelten Methode gewährt.

Memorial

der

doppelten Buchhalterei.

Lit. A.

			Credit.	
1	4	Herr August Wilhelm Sommer in Hamburg sendet dato Einkaufs-Rechnung über die mit Schiffer Schartow Jacht an mich abgesandten		
		2 Faß f. m. Raffinade in blau Papier, mit Caffee umschüttet.		
		No. 1. 1536 Pfd.		
		" 2. 1451 "		
		2987 Pfd.		
		Gaw. 30 "		
		Netto 2957 Pfd. à 25⅔ Gr. Bco. Mk. 2344 ß 13.		
		4⅔ pCt. Rabatt . . 104 ß 9.		
		2240 ß 4.		
		Spesen . . . 16 ß 4.		
		Provision . . 33 ß 12.		
		Bco. Mk. 2290 ß 4.		
		Betragen à 153 p. C. . . .	1168	1
		Der Caffee in		
		No. 1. ist 518 Pfd.		
		" 2. " 502 "		
		1020 Pfd.		
		Ggw. 5 "		
		Netto 1015 Pfd. à 13 schl. Bco. Mk. 824 ß 11.		
		Spesen . . . 5 ß 8.		
		Provision . . 12 ß 9.		
		Bco. Mk. 842 ß 12.		
		à 153 p. C.	429	19
		Rthl.	1597	20

			Credit.		
1	9	Johann Carl Matthes allhier . . .			
		Empfange von ihm auf der Niederlage, gegen baare Bezahlung der Hälfte des Betrags gleich, die andere Hälfte in 1 Monat in Cour.			
		2 Faß f. m. Raffinade			
		No. 5. netto 107 St. 21 Pfd.			
		⸗ 6. ⸗ 106 ⸗ 22 ⸗			
		214 St. 19 Pfd. à 8¾ Rthlr. . .	1879	10	4
		2 Faß ord. m. dito.			
		No. 8. netto 81 St. 1 Pfd.			
		⸗ 9. ⸗ 82 ⸗ 15 ⸗			
		163 St. 16 Pfd. à 8⅝ Rthlr. . .	1418	10	8
		4 Faß f. m. Caffee.			
		Netto 3748 Pfd. à 12½ Gr.	1952	2	—
		5 Faß ord. dito.			
		Netto 3657 Pfd. à 11¼ Gr.	1714	5	3
		Cour. Rthlr.	6964	4	3

Berlin, Anno 1804. Monat Julius.

1	15	**Herr Christoph Sauer in Breslau . .**	*Debet*
		Sende demselben Spesen-Rechnung über 5 Kisten nach Hamburg spedirte Leinwand, als:	
		An Fracht und Zöllen . . . . . Rthl. 24 ʃ 8 ʃ —	
		Abſetzen, Niederlage u. kleine Spesen ʃ 1 ʃ 20 ʃ —	
		Reparatur . . . . . ʃ 1 ʃ 6 ʃ —	
		Einladen und Trinkgeld . . . . ʃ — ʃ 16 ʃ —	
		28 ʃ 2 ʃ —	
		Proviſion . . . . 1 ʃ — ʃ —	
			29 2
2	22	**Herr Christoph Sauer in Breslau . .**	*Debet.*
		Sende demselben mit Schiffer Roſchel für meine eigene Rechnung in Verkaufs-Commiſſion	
		2 Faß netto 214 St. 19 Pfd. fein mittel Hamburger Raffinade à 8⅞ Rthl.	1879 10
		2 Faß netto 163 St. 16 Pfd. ord. mittel Raffinade à 8¾ Rthl.	1418 10
		4 Faß netto 3748 Pfd. f. m. Caffee à 12½ Gr. .	1952 2
		Rthl.	5249 23

2 26 Herr A. W. Sommer in Hamburg . . . *Credit.*

Sendet mir Anzeige, daß er, für seine eigene Rechnung und Gefahr, an mich mit Schiffer Merzdorff in Verkauf-Commission abgesandt habe

3 Colli Farbewaaren,

die er folgendermaßen berechnet, als:

1 Faß von 200 Pfd. Indigo à 3 Rthl. . .	600 ℔ —	
1 dito von 300 Pfd. dito à 2½ Rthl. . .	750 ℔ —	
1 Kiste von 100 Pfd. Cochenille à 6½ Rthl.	650 ℔ —	
Zusammen Rthl.		2000 — —

die ihm vorläufig, bis nach dem wirklichen Verkauf, gutzuschreiben sind.

Berlin, Anno 1804. Monat August.

3	6	Herr Carl Müller allhier		Debet.
		Empfing derselbe gegen contante Zahlung in Münze		
		3 Faß ord. Caffee.		
		Nr. 5. netto 912 Pfd.		
		″ 6. ″ 654 ″		
		″ 7. ″ 696 ″		
		zusammen 2262 Pfd. à 12½ Gr. . . . . Rthl.	1154	13
		ab 1½ pCt. Agio gegen Cour. . .	17	7
		Cour. Rthl.	1137	6
3	12	Herr A. W. Sommer in Hamburg . . .		Debet.
		Uebermache demselben die von Meyer et Comp. gekauften Wechsel zum Eincassiren, als:		
		4000 Mk. Bco. auf Heintze		
		à 154⅓ pCt. . . Rthl. 2057 ″ 18 ″ 8 ″		
		2000 Mk. Bco. auf Feindt		
		à 153½ pCt. . . ″ 1023 ″ 8 ″ —		
			3081	2

			Debet.		
20	Herr Christoph Sauer in Breslau . . .				
	sendet dato Verkauf-Rechnung über die an ihn zum zum Verkauf gesandten Waaren, als:				
	2 Faß Nr. 1. und 2. fein mittel Hamburger Raffinade, sind verkauft contant in Courant, und netto befunden, 226 Stein 12 Pfd. à 9⅛ Rthl.		2076	6	—
	2 Faß Nr. 3. und 4. ord. mittel Raffinade netto 172 Stein 12 Pfd. à 9 Rthl.		1552	12	—
	4 Faß f. m. Caffee, netto befunden, 4310 Pfd. à 13½ Gr.		2379	11	6
			6008	5	6
	Hiervon gehen ab an Spesen, als:				
	Fracht und Zölle	Rthl. 84 ; 12 ; —			
	Wagegeld, Niederl. ꝛc.	; 6 ; 8 ; —			
	Sensarie ½ pCt.	; 30 ; — ; —			
	Provision 1½ pCt.	; 90 ; — ; —			
			210	20	—
			5797	9	6
	Unter dem 22sten Julius ist derselbe bereits debitirt worden für		5249	23	—
	Sind folglich noch zur Last zu bringen		547	10	6

3	26	Herr Christoph Sauer in Breslau . . .	Debet
		Sende demselben mit Schiffer Berendt	
		2 Faß Hamburger Zucker, umschüttet mit Caffee, enthaltend:	
		143 Stein f. m. Raffinade à 9 Rthl.	1287 —
		1060 Pfd. Caffee à 12½ Gr.	541 1
		Ferner noch 2 Faß ord. Caffee,	
		Nr. 8. 693 Pfd.	
		9. 702	
		Zusammen 1395 Pfd. à 12½ Gr.	712 —
		Transitozoll, Begleitschein, Plombage ꝛc. .	10 22
			2551 —

Die Hälfte hiervon ist für eigene Rechnung des Herrn Sauer, die andere Hälfte aber ist ihm bloß in Verkaufs-Commissions-Rechnung zu bringen, die dann nach dem wirklichen Verkauf, wegen der entstehenden Differenz, gehörig ausgeglichen werden muß.

Berlin, Anno 1804. Monat September.

6	Herr Christoph Sauer in Breslau . . .	*Credit.*
	Derselbe sendet folgende Assignationen, als:	
	3000 Rthl. auf Matthes allhier, 8 Tage nach Sicht zahlbar, und	
	2000 Rthl. auf Carl Müller, 14 Tage nach dato vom 3ten an zahlbar, zusammen .	5000 — —
6	Joh. Carl Matthes allhier	*Debet.*
	Für die von Sauer auf ihn empfangene, und dato acceptirte Assignation von	3000 — —
6	Carl Müller allhier	*Debet.*
	Für die von Sauer auf ihn empfangene, und dato acceptirte Assignation von	2000 — —

Berlin, Anno 1804. Monat September.

5 | 13 | Herr Aug. Wilhelm Sommer in Hamburg | Credi

Sende demselben heute Verkauf-Rechnung über die in Commission erhaltenen

3 Colli Farbewaaren,

als: 208 Pfd. Indigo à 3¼ Rthl. . . .	693 ; 8 ; —	
312 Pfd. dito à 2⅝ Rthl. . . .	858 ; — ; —	
104 Pfd. Cochenille à 7 Rthl. . .	728 ; — ; —	
	2279 ; 8 ; —	

Hiervon gehen ab an ausgelegten Spesen:

Dem Schiffer Fracht und Zölle	12 ; 16.	
Ausladen und Pr. Geld . .	— ; 12.	
Zoll und Accise	37 ; 12.	
Kleine Spesen	2 ; 8.	
	53 ; —	
Provision 2 pCt.	45 ; 14.	
	98 ; 14 ; —	
	2180 ; 18 ; —	

Unter dem 26sten Julius ist derselbe bereits creditirt für . . . . . 2000 ; — ; —

Sind ihm noch gutzuschreiben 180 18

Berlin, Anno 1804. Monat September.

23 Herr Carl Müller . . . . . *Credit.*

Kaufe von demselben gegen baare Zahlung in Courant

100 Stein englisches Pimento à 7 Rthl. . . . 700 — —

27 Herr Christoph Sauer in Breslau . . . *Debet.*

Sendet Verkauf-Rechnung über den ihm für beiderseitige Rechnung gesandten Zucker und Caffee, als:

151 Stein Zucker à 9⅓ Rthl.	1384 ; 4 ; —	
2823 Pfd. Caffee à 12½ Gr. .	1470 ; 7 ; 6	
	2854 ; 11 ; 6	
Hiervon gehen ab		
an Fracht und Zöllen . Rthl.	36 ; 12.	
; Wagegeld, Niederl. ꝛc. ;	4 ; 8.	
; Sensarie ½ pCt. . . ;	14 ; 6.	
; Provision 1½ pCt. . . ;	42 ; 20.	
	97 ; 22 ; —	
	2756 ; 13 ; 6	
Unter dem 26sten vorigen Monats sind diese Waaren berechnet zu	2551 ; — ; —	
Ist Gewinn Rthl.	205 ; 13 ; 6	
der mir zur Hälfte kommt mit . .		102 18 9

			Debet
6	28	Conto pro Diverse	
		Verkaufe, in 8 Tagen zu bezahlen,	
		an Elias Meyer	
		10 Stein englischen Pfeffer à 9½ Rthl. . . .	95
		an Moses Nissen	
		20 Stein Carol. Reis à 3⅔ Rthl.	73
		an Borach Leib	
		6 Stein Pimento à 7½ Rthl.	45
			213

Cassa-Buch

der

doppelten Buchhalterei.

Lit. A.

1. *Debet.* Monat Cassa

1	An Capital-Conto.	
	Für den Grundfonds der Handlung	5000 —
1	An Andreas Köhler,	
	für ein baares Darlehn à 5 pCt.	5000 —
	Rthl.	10000 —

Anno 1804.

Conto. Julius. *Credit.* 1.

1	Per Utensilien-Conto.			
	Für verschiedene Handlungs-Geräthschaften	100	—	—
10	Per Johann Carl Matthes allhier.			
	Zahle an denselben abschläglich	3500	—	—
15	Per Speditions-Conto.			
	Für diverse Auslagen bei Spedirung von 5 Kisten Leinwand nach Hamburg, für Rechnung Sauers in Breslau	28	2	—
31	Per Handlungs-Unkosten-Conto.			
	Für verschiedene kleine Ausgaben in der Handlung, sind diesen Monat laut Buch Fol. — ausgegeben .	23	14	—
31	Per Haushaltungs-Unkosten-Conto.			
	Die Ausgaben in der Haushaltung betragen diesen Monat laut Buch, Fol. —	49	8	—
	Cassa-Bestand auf künftigen Monat	6299	—	—
	Rthl.	10000	—	—

2. *Debet.* Monat Cassa

	An Cassa-Bestand vom vorigen Monat	6299	–
8	An Carl Müller allhier.		
	Derselbe zahlt den Betrag der empfangenen 3 Geb. Caffee mit 1½ pCt. Rabat in Courant	1137	6
		7436	6

Anno 1804.

Conto. August. *Credit.* 2.

3	Per Wechsel-Conto.			
	Kaufe durch Sensal Kluge von den Herren Meyer et Comp.			
	4000 Mk. Bco. 4 Wochen dato, auf Jacob Hinze in Hamburg à 154⅓ pCt.	2057	18	8
	2000 Mk. Bco. 6 Wochen dato auf Gottfried Feindt in Hamburg à 153½ pCt.	1023	8	—
9	Per Johann Carl Matthes.			
	Zahle an denselben den ihm noch kommenden Saldo von	3464	4	3
15	Per Zucker-Conto.			
	Zahle Fracht und Zölle an Schiffer Schartow . .	27	12	—
15	Per Caffee-Conto.			
	Zahle Fracht und Zölle an Schiffer Schartow .	12	—	—
31	Per Handlungs-Unkosten-Conto.			
	Für diverse kleine Ausgaben in diesem Monat . .	34	6	—
31	Per Haushaltungs-Unkosten-Conto.			
	Für Ausgaben in der Haushaltung in diesem Monat laut Buch, Fol. —	40	6	1
	Cassa-Bestand auf künftigen Monat	776	23	—
	Rthl.	7436	6	

3. *Debet.* Monat Cassa

	An Cassa-Bestand vom vorigen Monat	776	23
12	An Sommers Commissions-Waaren-Conto.		
	Verkaufe die von Sommer eingesandten Farbewaaren an Hrn. N. contant in Courant, als:		
	208 Pfd. Indigo à 3⅓ Rthl. . 693 ʒ 8 ʒ —		
	312 ʒ dito à 2¾ ʒ . 858 ʒ — ʒ —		
	104 ʒ Cochenille à 7 Rthl. . 728 ʒ — ʒ —		
		2279	8
14	An Johann Carl Matthes.		
	Derselbe bezahlt dato den Betrag der Assignation von Sauer mit	3000	—
17	An Carl Müller allhier.		
	Derselbe bezahlt dato den Betrag der Assignation von Sauer mit	2000	—
	pr. Transport Rthl.	8056	7

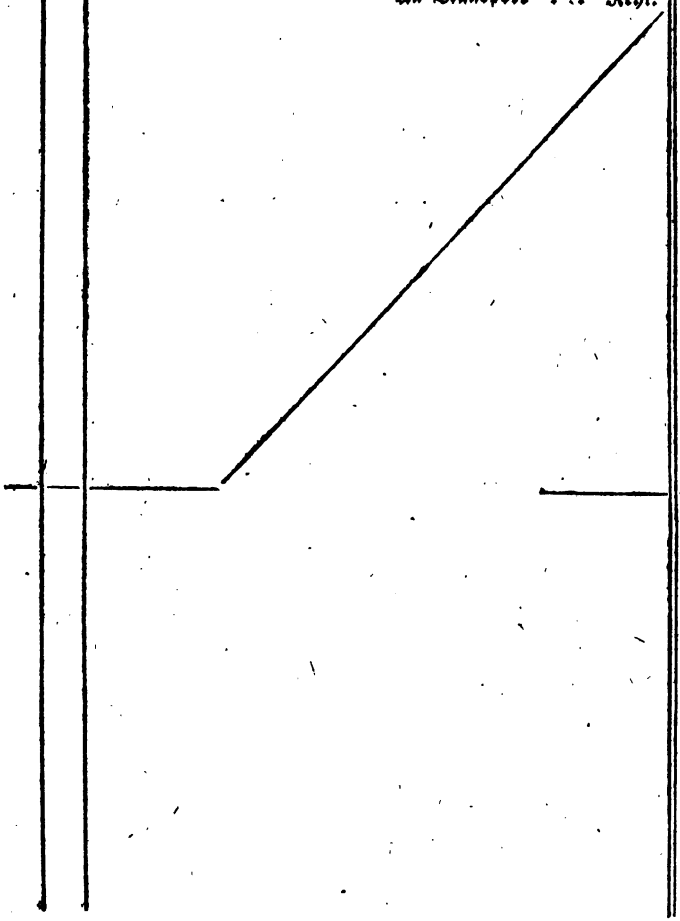
Anno 1804.

Conto. September. Credit. 3.

3	Per Sommers Commissions-Waaren-Conto,		
	Zahle für die gesandten 3 Colli Farbewaaren		
	dem Schiffer Fracht und Zölle Rthl. 12 ß 16 ß —		
	Ausladen und Pringeld . . ß — ß 12 ß —		
	Zoll und Accise . . . . . ß 37 ß 12 ß —		
	Nach Hause bringen und kleine		
	Spesen . . . . . ß 2 ß 8 ß —		
		53	— —
21	Per Diverses Waaren-Conto.		
	Kause baar in Courant 20 Tonnen neuen		
	Carolina-Reis, netto 540 Stein		
	à 3⅓ Rthl. . . . . 1800 ß — ß —		
	und 10 Ballen Englischen Pfeffer		
	netto 150 St. à 9 Rthl. . . 1350 ß — ß —		
		3150	— —
24	Per Carl Müller allhier.		
	Zahle an ihn den Betrag des Pimento	700	— —
	pr. Transport Rthl.	3903	— —

4. *Debet.* Monat Cassa

An Transport ... Rthl. 8056 7



8056 7

Anno 1804.

Conto. September. Credit. 4.

	pr. Transport . . Rthl.	3903	—	—
30	Per Interessen-Conto.			
	Zahle an Herrn Andreas Köhler ½teljährige Interessen von 5000 Rthl. Capital à 5 pCt. . .	62	12	—
"	Per Handlungs-Unkosten-Conto.			
	Für verschiedene Ausgaben in der Handlung, incl. der ½teljährigen Salaria und Gewölbe-Miethe . .	120	—	—
"	Per Haushaltungs-Unkosten-Conto.			
	Für verschiedene Ausgaben in der Haushaltung, incl. ½teljähriger Hausmiethe	70	19	—
	Cassa-Bestand auf kommenden Monat .	3900	—	—
	Rthl.	8056	7	

Journal

der

doppelten Buchhalterei.

Lit. A.

8	4	Per zwei Debitores. — An A. W. Sommer.		
		Per Zucker-Conto.		
6		Für 2 Faß Zucker	1168	
		Per Caffee-Conto.		
7		Für eine Post Caffee	429	
			1597	
9	9	Per zwei Debitores. — An F. C. Matthes.		
6		Per Zucker-Conto.		
		Für 4 Faß Zucker	3297	
7		Per Caffee-Conto.		
		Für 9 Faß Caffee	3666	
			6964	
10	15	Per Christ. Sauer in Breslau. — An zwei Creditores.		
5		An Spedition-Conto.		
		Für Spesen, wegen 5 Kisten Leinwand . . .	28	
11		An Provision-Conto.		
		Für berechnete Provision	1	
			29	

Berlin, Anno 1804. Monat Julius.

22	Per Commissions-Lager unter Sauer. — An zwei Creditores.			
	An Zucker-Conto.			
	Für 4 Faß Zucker	3297	21	—
	An Caffee-Conto.			
	Für 4 Faß Caffee	1952	2	—
	Laut Memorial, Fol. 3.	5249	23	—
26	Per Sommers Commission-Waaren-Conto. — An A. W. Sommer in Hamburg.			
	Für 3 Colli Farbewaaren	2000	—	—
31	Per Cassa-Conto. — An zwei Creditores.			
	An Capital-Conto	5000	—	—
	An Andr. Köhler	5000	—	—
		10000	—	—
31	Per 5 Debitores. — An Cassa-Conto.			
	Per Utensilien-Conto	100	—	—
	" Joh. Carl Matthes	3500	—	—
	" Spedition-Conto	28	2	—
	" Handlungs-Unkosten-Conto	23	14	—
	" Haushaltungs-Unkosten-Conto	49	8	—
		3701	—	—

16 / 7	6	Per Carl Müller. — An Caffee-Conto.	
		Für 3 Faß Caffee	1137
8 / 17	12	Per A. W. Sommer. — An Wechsel-Conto.	
		Für übermachte Wechsel	3081
10 / 12	20	Per Sauer. — An das Commissions-Lager unter ihm.	
		Für den Betrag der verkauften Commissions-Waaren	5797
12	20	Per Commissions-Lager unter Sommer. — An zwei Creditores.	
6		An Zucker-Conto.	
		Für Ueberschuß	190
7		An Caffee-Conto.	
		Für Ueberschuß	356
			547
18	26	Per Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer. — An 3 Creditores.	
6		An Zucker-Conto	1287
7		„ Caffee-Conto	1253
14		„ Handlungs-Unkosten-Conto	10
			2551

Berlin, Anno 1804. Monat August.

31	Per Cassa-Conto. — An Carl Müller.			
	Für baar bezahlte	1137	6	—
31	Per sechs Debitores. — An Cassa-Conto.			
	Per Wechsel-Conto	3081	2	8
	„ J. C. Matthes	3464	4	3
	„ Zucker-Conto	27	12	—
	„ Caffee-Conto	12	—	—
	„ Handlungs-Unkosten-Conto	34	6	—
	„ Haushaltungs-Unkosten-Conto	40	6	1
		6659	7	—

Monat September.

6	Per zwei Debitores. — An Chr. Sauer.			
	Pr. J. C. Matthes.			
	Für die auf ihn assignirte	3000	—	—
	Pr. Carl Müller.			
	Für desgleichen	2000		
		5000	—	—

13 / 8	13	Per Sommers Commissions-Waaren-Conto. — An A. W. Sommer.	
		Für den Ueberschuß bei dem Verkauf	180
19 / 16	23	Per Diverses Waaren-Conto. — An Carl Müller.	
		Für 100 Stein Pimento	7 00
18	27	Per Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer. — An zwei Creditores.	
6		An Zucker-Conto.	
		Für den Ueberschuß	51
7		An Caffee-Conto.	
		Für desgleichen	51
			102
10 / 18	27	Per Sauer. — An das Waaren-Conto, zur Hälfte mit ihm.	
		Für den Betrag der gesandten Waaren, und den mir kommenden halben Gewinn	2653

28	Per Conto pro Diverse. — An Diverses-Waaren-Conto.			
	Von diversen Waaren verkauft:			
	An Elias Meyer . . . Rthl. 95 ; — ; —			
	; Moses Nissen . . . ; 73 ; 8 ; —			
	; Borach Leib . . . ; 45 ; — ; —			
		213	8	—
30	Per Cassa-Conto. — An drei Creditores.			
	An Sommers Commissions-Waaren-Conto	2279	8	—
	; Joh. Carl Matthes	3000	—	—
	; Carl Müller	2000	—	—
		7279	8	—
30	Per sechs Debitores. — An Cassa-Conto.			
	Per Sommers Commissions-Waaren-Conto . .	53	—	—
	; Diverses-Waaren-Conto	3150	—	—
	; Carl Müller	700	—	—
	; Interessen-Conto	62	12	—
	; Handlungs-Unkosten-Conto	120	—	—
	; Haushaltungs-Unkosten-Conto	70	19	—
		4156	7	—

13	30	Per Sommers Commissions-Waaren-Conto. — An Provision-Conto.		
11		Für die unterm 13ten dieses berechnete Provision .	45	1
4	30	Per neues Utensilien-Conto. — An altes Utensilien-Conto.		
4		Laut Invent. befinden sich an Utensilien	100	
19	30	Per neues Diverses-Waaren-Conto. — An altes Diverses-Waaren-Conto.		
19		Für die noch vorräthigen div. Waaren laut Invent.	3651	
22	30	Per Gewinn- und Verlust-Conto. — An drei Creditores.		
14		An Handlungs-Unkosten-Conto	166	21
15		" Haushaltungs-Unkosten-Conto	160	9
21		" Interessen-Conto	62	12
			389	18
22	30	Per vier Debitores. — An Gewinn- und Verlust-Conto.		
6		Per Zucker-Conto	33,	17
7		" Caffee-Conto	642	6
19		" Diverses-Waaren-Conto	14	16
11		" Provision-Conto	46	14
			1037	5

Haupt-Buch

der

doppelten Buchhalterei.

Lit. A.

1. *Debet.* **Capital**

Sept	30	An Bilanz	23	5647	1
				5647	1

2. *Debet.* **Cassa**

Jul.	31	An zwei Creditores . . . . . 1.	3	10000	
Aug.	31	„ Carl Müller	16	1137	
Sept.	30	„ drei Creditores . . . . . 13. 9.	16	7279	
				18416	1

Anno 1804.

Conto. Credit. 1.

ul.	1	Per Cassa-Conto	2	5000	—	—
ept.	30	„ Gewinn- und Verlust-Conto	22	647	10	11
				5647	10	11

Conto. Credit. 2.

ul.	31	Per fünf Debitores . . . . . 4. 9. 5. 14.	15	3701	—	—
ug.	31	„ sechs Debitores . . . . 17. 9. 6. 7. 14.	15	6659	7	—
Sept.	30	„ sechs Debitores . . . 13. 19. 16. 21. 14.	15	4156	7	—
Sept.	30	„ Neues Cassa-Conto		3900	—	—
				18416	14	—

3. *Debet.* Andreas Köhl

Sept.	30	An Bilanz	22	5000	—

4. *Debet.* Utensilie

Jul.	31	An Cassa-Conto	2	100	—

5. *Debet.* Spedition

Jul.	31	An Cassa-Conto	2	28	2

Anno 1804.

lihier. *Credit.* 3.

ul.	1	Per Cassa-Conto	2	5000	—	—

Conto. *Credit.* 4.

ept.	30	Per Neues Untensilien-Conto		100	—	—

Conto. *Credit.* 5.

Jul.	15	Per Christian Sauer	10	28	2	—

6. *Debet.* Zucke

Jul.	4	An A. W. Sommer	8	1168	
″	9	″ J. C. Matthes	9	3297	
Aug.	31	″ Cassa-Conto	2	27	
Sept.	30	″ Gewinn- und Verlust-Conto	22	333	
				4827	

7. *Debet.* Caffe e

Jul.	4	An A. W. Sommer	8	429	19
″	9	″ J. C. Matthes	9	3666	7
Aug.	31	″ Cassa-Conto	2	12	—
Sept.	30	″ Gewinn- und Verlust-Conto	22	642	6
				4750	8

nno 1804.

o n t o. Credit. 6.

l.	22	Per Commissions-Lager unter Sauer	12	3297	21	—
ig.	20	〃 〃 〃 〃 〃	12	190	21	—
	26	〃 Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer .	18	1287	—	—
pt.	27	〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 . .	18	51	9	5
				4827	3	5

o n t o. Credit. 7.

ul.	22	Per Commissions-Lager unter Sauer	12	1952	2	—
ug.	6	〃 C. Müller	16	1137	6	—
〃	20	〃 Commissions-Lager unter Sauer	12	356	13	6
〃	26	〃 Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer . .	18	1253	1	9
Sept.	27	〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 . .	18	51	9	4
				4750	8	7

Berli

8. *Debet.* August Wilh. Somm

Aug.	12	An Wechsel-Conto	17	3081	
Sept.	30	" Bilanz	22	697	1
				3778	1

9. *Debet.* Johann Ca

Jul.	31	An Cassa-Conto	2	3500	—
Aug.	31	" " "	2	3464	4
Sept.	6	" Christoph Sauer	10	3000	—
				9964	4

nno 1804.

Hamburg. *Credit.* 8.

l.	4	Per zwei Debitores	6.	7	1597	20	—
	26	‚ Sommers Commissions-Waaren-Conto . .		13	2000	—	—
pt.	13	‚ ‚ ‚ ‚ ‚ ‚ . . .		13	180	18	—
					3778	14	—

Matthes allhier. *Credit.* 9.

ul.	9	Per zwei Debitores	6.	7	6964	4	3
ept.	30	‚ Cassa-Conto		2	3000	—	—
					9964	4	3

Berl

10. *Debet.* Christoph Sa

Jul.	15	An zwei Creditores . . . . . 5.	11	29	
Aug.	20	‚ das Commissions-Lager unter ihm . . .	12	5797	
Sept.	27	‚ das Waaren-Conto, zur Hälfte	18	2653	
				8480	

11. *Debet.* Provisio

Sept.	30	An Gewinn- und Verlust-Conto	22	46	
				46	

12. *Debet.* Commissions-Lager unte

Jul.	22	An zwei Creditores . . . . . 6.	7	5249	23
Aug.	20	‚ ‚ ‚ . . . . . 6.	7	547	10
				5797	9

Anno 1804.

n Breslau. *Credit.* 10.

ept.	6	Per zwei Debitores . . . . . 9.	16	5000	—	—
"	30	" Bilanz	22	3480	6	3
				8480	6	3

onto. *Credit.* 11.

l.	15	Per Christoph Sauer	10	1	—	—
pt.	30	" Sommers Commissions-Waaren-Conto . .	13	45	14	—
				46	14	—

Sauer in Breslau. *Credit.* 12.

ig.	20	Per Christoph Sauer	10	5797	9	6
				5797	9	6

13. *Debet.* Sommers Commissioni

Jul.	26	An A. W. Sommer	8	2000	—
Sept.	13	" " "	8	180	1
"	30	" Cassa-Conto	2	53	—
"	30	" Provision-Conto	11	45	14
				2279	

14. *Debet.* Handlungs-Unkoste

Jul.	31	An Cassa-Conto	2	23	1
Aug.	31	" " "	2	34	
Sept.	30	" " "	2	120	—
				177	2

15. *Debet* Haushaltungs-Unkoste

Jul.	31	An Cassa-Conto	2	49	
Aug.	31	" " "	2	40	
Sept.	30	" " "	2	70	19
				160	

nno 1804.

Waaren-Conto. *Credit.* 13.

pt	30	Per Cassa-Conto	2	2279	8	—
				2279	8	—

onto. *Credit.* 14.

l.	26	Per Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer	18	10	22	3
pt.	30	„ Gewinn- und Verlust-Conto	22	166	21	9
				177	20	—

onto *Credit.* 15.

pt.	30	Per Gewinn- und Verlust-Conto	22	160	9	1
				160	9	1

Berli

16. *Debet.* **Carl Müll**

Aug.	6	An Caffee-Conto	7	1137	
Sept.	6	„ Christoph Sauer	10	2000	–
„	30	„ Cassa-Conto	2	700	–
				3837	

17. *Debet.* **Wechs**

Aug.	31	An Cassa-Conto	2	3081	

18. *Debet.* **Waaren-Conto, zur Hälf**

Aug.	26	An drei Creditores . . . . . 6. 7.	14	2551	
Sept.	27	„ zwei Creditores . . . . . 6.	7	102	18
				2653	18

An

inno 1804.

llhier. *Credit.* 16.

8.	31	Per Cassa-Conto	2	1137	6	—
pt.	23	„ Diverses Waaren-Conto	19	700	—	—
	30	„ Cassa-Conto	2	2000	—	—
				3837	6	—

onto *Credit.* 17.

.	12	Per A. W. Sommer	8	3081	2	8

t Sauer. *Credit.* 18.

t.	27	Per Christoph Sauer	10	2653	18	9
				2653	18	9

19. *Debet.* **Diverses Waaren**

Sept.	23	An Carl Müller	16	700	—
"	30	" Cassa-Conto	2	3150	—
"	30	" Gewinn- und Verlust-Conto	22	14	16
				3864	16

20. *Debet.* **Conto pr**

Sept.	28	An Diverses Waaren-Conto	19		
		" Elias Meier . . . . . Rthl. 95 " —			
		" Moses Nissen . . . . . " 73 " 8			
		" Borach Leib . . . . . " 45 " —			
				213	

21. *Debet.* **Interesse**

Sept	30	An Cassa-Conto	2	6	1

Anno 1804.

Conto. *Credit.* 19.

Sept.	25	Per Conto pro Diverse	20	213	8	—
"	30	" Neues Diverses Waaren-Conto	—	3651	8	—
				3864	16	—

Diverse. *Credit.* 20.

Sept.	30	Per Bilanz	23	213	8	—

Conto. *Credit.* 21.

Sept.	30	Per Gewinn- und Verlust-Conto	22	62	12	—

22. *Debet.* **Gewinn- un**

Sept.	30	An drei Creditores	14. 15.	21	389	18
		„ Capital-Conto		1	647	10
					1037	5

23. *Debet.* **General**

Sept.	30	An Cassa-Conto		2	3900	—
„	30	„ Utensilien-Conto		4	100	—
„	30	„ Christoph Sauer		10	3480	6
„	30	„ Diverses Waaren-Conto		19	3651	8
„	30	„ Conto pro Diverse		20	213	8
					11344	22

Anno 1804.

Verlust-Conto. *Credit.* 22.

pt.	30	Per vier Debitores	6. 7. 19.	11	1037	5	9
					1037	5	9

Bilanz. *Credit.* 23.

t.	30	Per Capital-Conto		1	5647	10	11
	30	" Andr. Köhler		3	5000	—	—
	30	" Sommer in Hamburg		8	697	11	4
					11344	22	3

Register über das Haupt-Buch der doppelten Buchhalterei.

Capital-Conto . . . . . Seite 1.
Cassa-Conto . . . . . — 2.
Caffee-Conto . . . . . — 7.
Commissions-Lager unter Sauer . . . . . — 12.
Conto pro Diverse . . . . . — 20.
Diverses Waaren-Conto . . . . . — 19.
General-Bilanz . . . . . — 23.
Gewinn- und Verlust-Conto . . . . . — 22.
Handlungs-Unkosten-Conto . . . . . — 14.
Haushaltungs-Unkosten-Conto . . . . . — 15.
Interessen-Conto . . . . . — 21.
Köhler, A., ... — 3.
Matthes, J. C., ... — 9.
Müller, Carl, ... — 16.
Provision-Conto . . . . . — 11.
Sauer, Christ., ... — 10.
Sommer, A. W., ... — 8.
Sommers Commissions-Waaren-Conto . . . — 13.
Spedition-Conto . . . . . — 5.
Utensilien-Conto . . . . . — 4.
Waaren-Conto, zur Hälfte mit Sauer . . . — 18.
Wechsel-Conto . . . . . — 17.
Zucker-Conto . . . . . — 6.

Memorial

der

englischen Buchhalterei.

Lit. A.

1. Debet verschied. Rechnungen. Credit-verschied. Rechnung

					1804		Deb. u. Cred.					
					Jul.							
					1	Cr. Capital-Conto.						
						Für den Grundfonds	5000	—	—	1	a.	5000 —
5000	—	—	b.	1	"	Deb. Cassa-Conto.						
						Für den Empfang vorstehender . . .	5000	—	—			
					1	Cr. Andr. Köhler.						
						Für baares Darlehn à 5 pCt. . . .	5000	—	—	2	c.	5000 —
5000	—	—	b.	1	"	Deb. Cassa-Conto						
						Für den Empfang vorstehender . . .	5000	—	—			
					1	Cr. Cassa-Conto.						
						Für Bezahlung verschiedener Handlungs-Geräthschaften	100	—	—	1	b.	100 —
					4	Cr. A. W. Sommer in Hamburg.						
						Für zwei Faß Zucker und Caffee, beträgt laut Facturen-Buch, Fol. 1. Bco. Mark 3133 à 153 pCt.	1597	20	—	2	d.	1597 20
10000	—	—				Transport Rthl.	21697	20	—			11697 20

				1804		Deb. u. Cred.							
o	—	—		Jul.	Transport .	21697	20	—			11697	20	—
				9	Cr. J. C. Matthes.								
					Für vier Faß Zucker und neun Faß Caffee	6964	4	3	2	e.	6964	4	3
o	—	—	e. 2	10	Deb. J. C. Matthes.								
					Zahle an denselben abschläglich . . .	3500	—	—					
					Cr. Cassa-Conto.								
					Für die Auszahlung vorstehender . .	3500	—	—	1	b.	3500	—	—
)	2	—	f. 3	15	Deb. Christ. Sauer in Breslau.								
					Für baare Auslagen bei Spedirung von fünf Kisten Leinwand nach Hamburg. Rthl. 28 ⁄ 2								
					Provision ⁄ 1 ⁄ —								
						29	2	—					
					Cr. Cassa-Conto.								
					Für Auszahlung vorstehender . . .	28	2	—	1	b.	28	2	—
29	2	—			Transport .	35719	4	3			22190	2	3

3. Debet verschied. Rechnungen. Credit verschied. Rechnung

					1804		Deb u. Cred.					
13529	2	—			Jul.	Transport .	35719	4	3		22190	
5249	23	—	f.	3	22	Deb. Christ. Sauer in Breslau. Für die an ihn in Verkaufs-Commission gesandten vier Faß Zucker und vier Faß Caffee, laut Rechnung . .	5249	23	—			
					26	Cr. A. W. Sommer sendet für seine eigene Rechnung drei Coll. Farbewaaren, in Verkaufs-Commission, und berechnet solche zu . . .	2000	—	—	2 d.	2000	—
					31	Cr. Cassa-Conto. Für verschiedene klein. Ausgaben in der Handl. und Haushaltung in diesem Monat, laut Buch, Fol.	72	22	—	1 b.	72	22
18779	1	—				Transport .	43042	1	3		2426	—

:bet verschied. Rechnungen. Credit verschied. Rechnungen. 4.

					1804		Deb u. Cred.							
79	1	—			Aug.	Transport :	43042	1	3			24263	—	3
					3	Cr. Cassa-Conto.								
						Für gekaufte zwei Hamburger Wechsel, als:								
						4000 Mark Bco. vier Wochen dato à 154	2057	18	8	1	b.	2057	8	8
						2000 Mk. Bco. sechs Wochen dato à 153 1/3 pCt.	1023	8	—	1	b.	1023	8	—
17	6	—	g.	3	6	Deb. Carl Müller								
						empfing drei Faß ordinären Caffee, enthaltend 2262 Pfund à 12 1/4 Gr.								
						Rthl. 1154 : 13 : 6								
						1 1/2 pCt. ab 17 : 7 : 6								
						Courant. Rthl.	1137	6	—					
					8	Cr. Carl Müller.								
						Für Bezahlung des vorstehenden Betrags	1137	6	—	3	g.	1137	6	—
37	6	—	b.	1	:	Deb. Cassa-Conto.								
						Für den Empfang vorstehender . . .	1137	6	—					
53	13	—				Transport .	49534	21	11			28481	8	11

5. Debet verschied. Rechnungen. Credit verschied. Rechnung

					1804		Deb. u. Cred.					
21053	13	—			Aug.	Transport .	49534	21	11		28481	8
3464	4	3	e.	2	9	Deb. J. C. Matthes zahle an denselben den ihn noch kommenden Saldo von .	3464	4	3			
						Cr. Cassa-Conto. Für die Auszahlung vorstehenden Saldos	3464	4	3	1 b.	3464	4
3081	2	8	d.	2	12	Deb. A. W. Sommer übermache demselben die zwei von Meyer et Comp. gekauften Wechsel von 4000 und 2000 Mk. Hamburger Bco. . .	3081	2	8			
					15	Cr. Cassa-Conto, bezahle am Schiffer Schartow für Fracht und ausgelegte Zölle von zwei Faß Zucker mit Caffee umschüttet	39	12	—	1 b.	39	12
27598	19	11				Transport .	59583	21	1		31985	1

					1804		Deb. u. Cred.						
8	19	11			Aug.	Transport .	59583	21	1		31985	1	2
7	10	6	f.	3	20	Deb. Christ. Sauer in Breslau. Derselbe sendet Verkauf-Rechnung über die an ihn in Verkaufs-Commission gesandten vier Faß Zucker und vier Faß Caffee, betragen nach Abzug aller Unkosten, laut Rechnung, im Fact. Buch, Fol. — 5797 : 9 : 6 Derselbe ist bereits debitirt für . 5249 : 23 : —							
						Folglich bleiben noch	547	10	6				
—	—		f.	3	26	Deb. Chrst. Sauer sende demselben ferner in Verkaufs-Commission an Zucker u. Caffee laut Rechnung . . . . wovon jedoch die Hälfte für eigene Rechnung des Sauer ist.	2551	—	—				
6	5					Transport .	62682	7	7		31985	1	2

					1804		Deb. u. Cred.					
30697	6	5			Aug.	Transport .	62682	7	7			31985
					31	Cr. Cassa-Conto.						
						Für verschiedene Ausgaben in der Handlung und Haushaltung in diesem Monate	74	12	1	1	b	74
					Sept.							
53	—	—	d.	2	3	Deb. A. W. Sommer in Hamburg.						
						Für verschiedene baare Auslagen bei dem Empfang seiner drei Colli in Commission gesandter Farbewaaren, laut Specification	53	—	—			
						Cr. Cassa-Conto.						
						Für die Auszahlung vorstehender Spesee	53	—	—	1	b.	53
					6	Cr. Christ. Sauer in Breslau.						
						Derselbe sende zwei Assignationen auf Nachstehende, von	5000	—	—	3	f.	5000
30750	6	5				Transport .	67862	19	8			37112

				1804		Deb. u. Cred.					
6	5			Sept.	Transport .	67862	19	8	37112	13	3
—	—	e.	2	6	Deb J. C. Matthes. Für eine von Sauer auf ihn erhaltene Anweisung, acht Tage nach Sicht zahlbar, die derselbe dato acceptiret, beträgt	3000	—				
—		u.	3	6	Deb. Carl Müller. Für eine von Sauer erhaltene und dato von ihm acceptirte Assignation, von	2000	—	—			
8		b.	1	12	Deb. Cassa-Conto. Verkaufe Sommers Farbewaaren, als: 208 Pfd. Indigo à 3¼ Rthl. 693 / 8 312 Pfd. dito à 2¾ Rthl. 858 / — 104 Pfd. Cochen. à 7 Rthl. 728 / —	2279	8	—			
14	5				Transport .	75142	3	8	37112	13	3

9. Debet verschied. Rechnungen. Credit verschied. Rechnun

				1804		Deb. u. Cred.				
38029	14	5		Sept.	Transport .	75142	3	8		37112
				13	Cr. A. W. Sommer in Hamburg, sende demselben Verkauf-Rechnung über seine drei Colli Farbewaaren, beträgt laut vorstehender Rechnung Rthl. 2279 : 8 ab an Unk. 53 : — Prov. 45 : 14 ——— 98 : 14 2180 : 18 schon ist derselbe creditirt für . 2000 : —					
					bleiben noch zu credit.	180	18	—	2 d.	180
				14	Cr. J. C. Matthes, zahlet den Betrag der Assign. von Sauer, mit	3000	—	—	2 e.	3000
				17	Cr. Carl Müller, zahlet für die Assignation von Sauer .	2000	—	—	3 g.	2000
38029	14	5			Transport .	80322	21	8		42293

De

				1804		Deb. u. Cred.							
9	14	5		Sept.	Transport .	80322	21	8			42293	7	3
0	—	—	b.	1 17	Deb. Cassa-Conto.								
					Für den Empfang der Beträge von Mat-thes und Müller .	5000	—	—					
				21	Cr. Cassa-Conto.								
					Kaufe baar in Cour. 540 St. Carol. Reis à 3⅓ Rthl. 1800								
					150 St. Pfeffer à 9 Rthl. 1350	3150	—	—	1	b.	3150	—	—
				23	Cr. Carl Müller.								
					Für 100 St. Pimento	700	—	—	3	g.	700	—	—
	—	—	g.	3 24	Deb. Carl Müller.								
					Bezahle an ihn vor-stehende . . .	700	—	—					
					Cr. Cassa-Conto.								
					Für Auszahlung vor-stehender . . .	700	—	—	1	b.	700	—	—
2	18	9	f.	3 27	Deb. Chr. Sauer.								
					Laut eingesandter Ver-kaufs-Rechnung be-trägt die mir kom-mende Hälfte des Gewinns . . .	102	18	9					
	9	2			Transport .	90675	16	5			46343	7	3

11. Debet verschied. Rechnungen. Credit verschied. Rechnung

					1804		Deb. u. Cred.					
43832	9	2			Sept.	Transport .	90675	16	5		46843	
95	—	—	h.	3	28	Deb. Conto pro Diverse.						
73	8	—				Verkaufe an Elias Meyer						
45	—	—				10 St. Pfeffer .	95	—	—			
						an Moses Nissen 20 St.						
						Reis à 3⅔ Rthl. .	73	8	—			
						an Borach Leib 6 St.						
						Pimento à 7½ Rthl.	45	—	—			
					30	Cr. Cassa-Conto.						
						Für ¼teljährige Interessen, Salairs, Haus- u. Gewölbemiethe u. div. kleine Ausgaben . . .	253	7	—	1 b.	253	
3751	8	—	i.	4	30	Deb. Conto der vorräthigen Waaren und Sachen.						
						Laut Inventarium betragen die noch vorräthigen Waaren u. Sachen . . .	3751	8	—			
						Cr. A. W. Sommer.						
						Für die ihm doppelt berechneten Spesen	53	—	—	2 d	53	
47797	1	2					94946	15	5		47149	
						Gewinn . . .	. .	.	.	. .	647	
											47797	

Haupt-Buch

der

englischen Buchhalterei.

Lit. A.

1. *Debet.* Berlin,

Jul. 1. bis Sept. 30. | *Debet.* Capital-

Debet. Cassa-

	Jul.							
1	1.	5000	—	—	Jul.	An Cassa empfangen . . .	10000	—
1	1.	5000	—	—				
	Aug.							
4	8.	1137	6	—	Aug.	An dito dito	1137	6
	Sept.							
8	12.	2279	8	—	Sept.	An dito dito	7279	8
10	17.	5000	—	—				
						Balance Rthl. 3900	—	
	Transport	18416	14	—	. .	. . . . Balance 3900 .	. .	

Conto. (a)	*Credit.*			Jul. 1. bis Sept. 30.				
					Jul.			
Per Cassa	5000	—	—	1	1.	5000	—	—
Balance Rthl. 5000.								

Conto. (b)	*Credit.*							
					Jul.			
Per Cassa ausgezahlt . . .	3701	—	—	1	1.	100	—	—
				2	10.	3500	—	—
				2	15.	28	2	—
				3	31.	72	22	—
					Aug.			
Per dito dito . . .	6659	7	—	4	3.	3081	2	8
				5	9.	3464	4	3
				5	15.	39	12	—
				7	31.	74	12	1
					Sept.			
Per dito dito . . .	4156	7	—	7	3.	53	—	—
				10	21.	3150	—	—
				10	24.	700	—	—
				11	30.	253	7	—
Transport. Balance 5000						19516	14	—

2. *Debet.* Berlin

Jul. 1. bis Sept. 30. *Debet.* Andreas Köhler

Debet. A. W. Sommer

	Aug.							
5	12.	3081	2	8	Aug.	An zwei Wechsel		3081
	Sept.							
7	3.	53	—	—	Sept.	An Spesen		53

Debet. J. C. Matthes

	Jul.							
2	19	3500	—	—	Jul.	An Cassa		3500
	Aug.							
5	9.	3464	4	3	Aug.	An dito		3464
	Sept.							
8	6.	3000	—	—	Sept.	An Assignat.		3000
		13098	6	11				
Transport von Fol. 1.		18416	14	—	. .	. . . .	Balance	3900 ⁄ —
		31514	20	11				3900 ⁄ —

allhier. (c)		Credit.			Jul. 1. bis Sept. 30.				
						Jul.			
l.	Per Cassa	5000	—	—	1	1.	5000	—	—
	Balance Rthl. 5000 ; —								

in Hamburg. (d)		Credit.							
						Jul.			
l.	Per Waaren	3597	20	—	1	4.	1597	20	—
pt.	; dito.	233	18	—	3	26.	2000	—	—
						Sept.			
					9	13.	180	18	—
	Balance Rthl. 697 ; 11 ; 4				11	30.	53	—	—

allhier (e)		Credit.							
						Jul.			
l.	Per Waaren	6964	4	3	2	10.	6964	4	3
pt.	Per Cassa	3000	—	—	9	Sept. 14.	3000	—	—
	Balance: 5697 ; 11 ; 4						18795	18	3
	Transp. von Fol. 1. 5000 ; — ; —						19516	14	—
		10697 ; 11 ; 4					38312	8	3

3. *Debet.* Berli

Jul. 1. bis Sept. 30.

						Debet.	Chr. Sauer	
	Jul.							
2	15.	29	2	—	Jul.	An Spesen und Waaren . .	5279	
3	22.	5249	23					
	Aug							
6	26.	547	10	6	Aug.	An Waaren	3098	
6	26.	2551	—	—				
	Sept							
10	27.	102	18	9	Sept.	An dito	102	
						Balance: 3480 ; 6 ; 3		

						Debet.	Carl Müller	
	Aug.							
4	6.	1137	6	—	Aug.	An Waaren	1137	
	Sept.							
8	6.	2000	—	—	Sept	An dito	2700	
10	24.	700	—	—				

						Debet.	Conto pro	
	Sept.							
11	28.	95	—	—	Sept.	An verschiedene Debitores .	213	
;	;	73	8	—				
;	;	45	—	—		Balance 213 ; 8 ; —		
		12530	20	3			3693 ; 14 ; 3	
Transport von Fol. 2		31514	20	11	. .	. . . . .	3900 ; — ; —	
		44045	17	2			7593 ; 14 ; 3	

in Breslau. (f)		Credit.			Jul. 1. bis Sept. 30.				
						Sept.			
st.	Per Assignat.	5000	—	—	7	6.	5000	—	—
allhier. (g)		Credit.							
						Aug.			
.	Per Cassa	1137	6	—	4	8.	1137	6	—
						Sept.			
t.	Per dito	2700	—	—	9	17.	2000	—	—
					10	23.	700	—	—
Diverse. (h)		Credit.							
							8837	6	—
ransport von Fol. 2.		10697 : 11 : 4					38312	8	3
		10697 : 11 : 4					47149	14	3

4. *Debet.* Berlin

Jul. 1. bis Sept. 30.					*Debet.* Conto der vorräthigen				
	Sept.								
11	30.	3751	8	—	Sept.	An das Inventarium . . .			3751
						Balance	3751	8	—
Transport von Fol. 3.		44045	17	2	. .	. . . . .	7593	14	3
		47797	1	2			11344	22	3

Waaren u. Sachen. (*i*) *Credit.*				Jul. 1. bis Sept. 30.		
Transport von Fol. 3.	10697 ℔ 11 ß 4			47149	14	3
	10697 ℔ 11 ß 4			47149	14	3
Gewinn	647 ℔ 10 ß 11			647	10	11
	11344 ℔ 22 ß 3			47797	1	2

Register über das Haupt-Buch der englischen Buchhalterei.

Capital-Conto	(a)	Seite	1.
Cassa-Conto	(b)	—	1.
Conto der vorräthigen Waaren	(i)	—	4.
Conto pro Diverse	(h)	—	3.
Köhler, A.	(c)	—	2.
Matthes, J. C.	(e)	—	2.
Müller, Carl	(g)	—	3.
Sauer, Christ.	(f)	—	3.
Sommer, A. W.	(d)	—	2.

Memorial

der

deutschen Buchhalterei.

Lit. A.

1. *Debitores.* Monat Berlin,

5	4	Zucker-Conto . . . . . Debet.		
		Für nebenstehende zwei Faß	1168	1 —
6	4	Caffee-Conto. . . . . Debet.		
		Für nebenstehenden Caffee	429	19 —
5	9	Zucker-Conto . . . . . Debet.		
		Für nebenstehende vier Faß	3297	21 —
6	9	Caffee-Conto. . . . . Debet.		
		Für nebenstehende neun Faß Caffee	3666	7 —
9	15	Christoph Sauer in Breslau. Debet.		
		Sende demselben Spesen-Rechnung über fünf Kisten nach Hamburg beförderter Leinwand, als:		
		An Fracht, Zöllen, Reparaturen, Niederlage Einladen u. s. w. . . Rthl. 28 ß 3 ß —		
		Provision . . . . . ß 1 ß — ß —		
			29	3 —
		Rthl.	8591	2 —

7	4	Aug. Wilh. Sommer in Hamburg. *Credit.*			
		Für 2 Faß Zucker mit Caffee umschüttet, laut Facturenbuch Fol. 1.			
		Für den Zucker Bco. Mk. 2290 : 4 : —			
		betragen à 153 pCt.	1168	1	—
		Für den Caffee Bco. Mk. 842 : 12 : —			
		à 153 pCt.	429	19	—
8	9	Joh. Carl Matthes allhier. . . *Credit.*			
		Kaufte von demselben			
		4 Faß Hamburger Zucker, laut Rechnung . .	3297	21	—
		9 Faß Caffee laut dito	3666	7	3
10	15	Spedition-Conto. . . . . *Credit.*			
		Für nebenstehende fünf Kisten Leinwand	28	2	—
11	15	Provision-Conto. . . . . *Credit.*			
		Für nebenberechnete Provision	1	—	—
	16				
		Rthl.	8591	2	3

12	22	Commissions-Lager unter Chr. Sauer in Breslau. . . . . *Debet.*		
		Sende demselben für meine eigene Rechnung in Verkauf-Commission: 4 Faß Hamburger Zucker, und 4 Faß Caffee, welche im Einkaufs-Preise betragen, laut Rechnung	5249	23
13	26	Sommers Commissions-Waaren-Conto. *Debet.*		
		Für nebenstehende in Verkauf-Commission gesandte 3 Colli Farbewaaren	2000	—
			7249	23
		Umstehenden Transport .	8591	2
		Totalbetrag des Monats Julius .	15841	1

5	22	Zucker-Conto. . . . . *Credit.*			
		Für nebenstehende vier Faß fein Hamburger Rafinade	3297	21	—
6	22	Caffee-Conto. . . . . *Credit.*			
		Für nebenstehende vier Faß	1952	2	—
7	26	A. W. Sommer in Hamburg. . *Credit.*			
		sendet Anzeige, daß er mit Schiffer Merzdorffs Jacht, für seine eigene Rechnung in Verkauf-Commission an mich abgesandt habe			
		3 Colli Farbewaaren,			
		die nach seiner Berechnung betragen . . . . welche ihm vorläufig gut zu schreiben sind.	2000	—	—
			7249	23	—
		Umstehender Transport .	8591	2	3
		Totalbetrag des Monats Julius .	15841	1	3

3. *Debitores.* Monat Berlin

17 6 Herr Carl Müller allhier . . . *Debet.*

empfing cantant in Münze

3 Gebinde ordinären Caffee,

Nr. 5. netto 912 Pfd.
" 6. " 654 "
" 7. " 696 "

Zusammen. 2262 Pfd. à 12½ Gr. . 1154 " 13 " 6
Ab 1½ pCt. Agio . . . . . 17 " 7 " 6

Courant. . 1137 6

7 12 Herr A. W. Sommer in Hamburg *Debet.*

übermache demselben folgende Wechsel, um solche einzukassiren:

als 4000 Mark Bco. auf Heintze 2057 18
und 2000 Mark Bco. auf Feindt 1023 8

12 20 Herr Christ. Sauer in Breslau . *Debet*

sendet Verkaufrechnung über
4 Faß Hamburger Zucker, betragen nach Abzug aller Unkosten, laut Rechnung . . Rthl. 3488 " 18
hierauf ist derselbe schon debitirt " 3297 " 21

190 21

4 Faß Caffee betragen . . Rthl. 2308 " 15 " 6
schon debitirt ist derselbe für " 1952 " 2 " —

356 13

Rthl. 4765 19

6	6	Caffe-Conto . . . . . *Credit.*				
		Für nebenstehende 3 Faß Caffee	1137	6	—	
4	12	Wechsel-Conto . . . . . *Credit.*				
		Für nebenstehende 2 Wechsel	3081	2	8	
5	20	Zucker-Conto . . . . . *Credit.*				
		Für nebenstehenden Betrag	190	21	—	
6	20	Caffee-Conto . . . . . *Credit.*				
		Für nebenberechneten Ueberschuß	356	13	6	
		Rthl.	4765	19	2	

9/12	26	Herr Christ. Sauer in Breslau . *Debet.*		
		sende demselben mit Schiffer Berendt		
		143 Stein fein mittel Raffinade à 9 Rthl.		
		Rthl. 1287 ; — ; —		
		2455 Pfd. Caffee à 12½ Gr. ; 1253 ; 1 ; 9		
		Zoll, Begleitschein ꝛc. . . . ; 10 ; 22 ; 3		
			2551	—
		Die Hälfte dieses Betrags ist für Sauers eigene Rechnung. Die andere Hälfte ist ihm jedoch bloß als Verkaufs-Commissionsguth zu notiren, wie es mit der vorigen Post geschehen ist.		
			2551	—
		Umstehender Transport .	4765	19
		Totalbetrag .	7316	19

5	26	Zucker-Conto . . . . . Credit.			
		Für nebenstehende Post	1287	—	—
6	26	Caffe-Conto . . . . . Credit.			
		Für nebenstehende Post	1253	1	9
25	26	Handlungs-Unkosten-Conto Credit.			
		Für nebenstehende Auslagen	10	22	3
			2551	—	—
		Umstehender Transport .	4765	19	2
		Totalbetrag des Monats August .	7316	19	2

8	6	Joh. Carl Matthes allhier . . . *Debet.*	
		Für die auf ihn von Sauer assignirte	3000 — —
17	6	Carl Müller allhier . . . . . *Debet.*	
		Für die auf ihn von Sauer assignirte	2000 — —
13	13	Sommers Commissions-Waaren-Conto *Debet*	
		sende dato Verkaufrechnung an Sommer über seine eigesandten Farbewaaren, als:	
		208 Pfd. Indigo à 3½ Rthl. . . . 693 ⁄ 8	
		312 ⁄ ⁄ à 3⅔ ⁄ . . . 858 ⁄ —	
		104 ⁄ Cochenille à 7 ⁄ . . . 728 ⁄ —	
		2279 ⁄ 8	
		hiervon gehen ab:	
		an Spesen Rthl. 53 ⁄ —	
		⁄ Provision ⁄ 45 ⁄ 14	
		98 ⁄ 14	
		bleibt 2180 ⁄ 18	
		Da diesem Conto bereits unterm 26sten Julius 2000 Rthl., so wie unterm 3ten September die Spesen mit 53 Rthl. zur Last gebracht worden sind, so kann es jetzt nur für Provision mit	45 14 —
		und für Ueberschuß mit	180 18 —
		debitiret werden.	
			5226 8 —

9	6	Herr Christ. Sauer in Breslau . *Credit.*			
		sendet folgende Assignationen, als:			
		3000 Rthl. auf Matthes allhier, 8 Tage nach Sicht zahlbar, und			
		2000 Rthl. auf Carl Müller allhier, 14 Tage nach dato vom 3ten dieses zahlbar, zusammen . . .	5000	—	—
11	13	Provision-Conto . . . . . *Credit.*			
		Für nebenstehende Provision	45	14	—
7	13	A. W. Sommer in Hamburg . . *Credit.*			
		Der Netto-Betrag seiner in Commission gesandten Farbewaaren, beträgt laut nebenstehender Berechnung . . . . . Rthl. 2180 ; 18			
		creditirt ist aber derselbe bereits unterm 26sten Julius für . . . ; 2000 ; —			
		folglich sind ihm noch gutzuschreiben .	180	18	—
			5226	8	—

6. *Debitores.* **Monat** **Berlin**

18	23	**Diverses Waaren-Conto** . . *Debet.*			
		Für nebenstehendes Pimento	700	—	—
12	27	**Christ. Sauer in Breslau** . . . *Debet.*			
		sendet Verkaufrechnung über den ihm für unsere beiderseitige Rechnung gesandten Zucker und Caffee, beträgt nach Abzug aller Unkosten			
		Rthl. 2756 : 13 : 6			
		bei der Absendung sind berechnet 2551 : — : —			
		ist Gewinn 205 : 13 : 6			
		der mir zur Hälfte kommt, mit	102	18	9
19	28	**Conto pro Diverse** . . . . . *Debet.*			
		verkaufe, in 8 Tagen zu zahlen,			
		an Elias Meyer 10 Stein Pfeffer à 9½ Rthl. .	95	—	—
		an Moses Nissen 20 Stein Reis à 3⅔ Rthl. . .	73	8	—
		an Borach Leib 6 Stein Pimento à 7½ Rthl. . .	45	—	—
9	30	**Christ. Sauer in Breslau** . . . . *Debet*			
		trage den Netto-Betrag des Commissions-Waarenlagers unter ihm auf sein Conto über	7175	16	3
			8191	19	—
		Umstehender Transport .	5226	8	—
		Totalbetrag des Monats September .	13418	3	—

17	23	Herr Carl Müller . . . . . *Credit.*			
		Kaufe von demſelben			
		100 Stein engliſches Piment à 7 Rthl.	700	—	—
5	27	Zucker-Conto . . . . . *Credit.*			
		Für die Hälfte des nebenſtehenden Gewinnes . . .	51	9	5
6	27	Caffe-Conto . . . . . *Credit.*			
		Für die andere Hälfte des nebenſtehenden Gewinnes	51	9	4
18	28	Diverſes Waaren-Conto . . *Credit*			
		Für neben notirte Waaren	213	8	—
12	30	Commiſſ. Lager unter Sauer in Breslau *Credit*			
		Für den Netto-Betrag	7175	16	3
			8191	19	—
		Umſtehender Transport .	5226	8	—
		Totalbetrag des Monats September .	13418	3	—

7.

Inventarium der sämmtlichen vorräthigen Waaren und Sachen am 30sten Sept. 1804.

1.) **Utensilien-Conto,**

die dato befindlichen Utensilien betragen Rthl. 100.

2.) **Diverses Waaren-Conto,**

an diverse vorräthigen Waaren befinden sich

520	Stein	Reis à 3½ Rthl. . . .	Rthl.	1733 ; 8.
140	;	Pfeffer à 9 ;	;	1260 ; —
94	;	Piments à 7 ;	;	658 ; —
			Rthl.	3651 ; 8.

Cassa-Buch

der

deutschen Buchhalterei.

Lit. A.

Berlin,

1. *Debet.* Monat Cassa=

1/2	1	Capital=Conto	*Credit.*	
		Für den Grundfonds		5000 —
3/2	1	Andreas Köhler	*Credit.*	
		Für ein baares Darlehn à 5 pCt.		5000 —
			Rthl.	10000 —

Anno 1804.

Conto. Julius. Credit. 1.

4/2	1	Utensilien-Conto . . . . . Debet			
		Für verschiedene Handlungs-Geräthschaften . .	100	—	—
8/2	10	Joh. Carl Matthes allhier . . . Debet			
		zahle an denselben abschläglich	3500	—	—
10/2	15	Spedition-Conto . . . . . Debet.			
		Für diverse Auslagen bei Spedirung von 5 Kisten Leinwand nach Hamburg, für Rechnung Sauers in Breslau	28	2	—
15/2	31	Handlungs-Unkosten-Conto . . . Debet.			
		Für verschiedene kleine Ausgaben in der Handlung in diesem Monat	23	14	—
16/2	31	Haushaltungs-Unkosten-Conto . . Debet			
		Für diverse kleine Ausgaben in der Haushaltung in diesem Monat, laut Buch Fol.	49	8	—
			3701	—	—
		Cassa-Bestand auf künftigen Monat .	6299	—	—
		Rthl.	10000	—	—

Berlin,

2. *Debet.* **Monat** Cassa

		An Cassa-Bestand vom vorigen Monate	6299	—
17/8	8	Carl Müller allhier . . . . . *Credit.*		
		Zahlet den Betrag der erhaltenen 3 Gebinde Caffee mit 1½ pCt. Rabatt gegen Courant	1137	6
		Rthl.	7436	6

Anno 1804.

Conto. August. Credit. 2.

14/2	3	Wechsel-Conto . . . . . Debet.			
		Kaufe von Meyer & Comp. 2 Wechsel, als:			
		4000 Mark Hamburger Bco. 4 Wochen dato auf Jakob Heintze in Hamburg à 154½ pCt.	2057	18	8
		2000 Mark Bco. 6 Wochen dato auf Gottfried Feindt in Hamburg à 153½ pCt.	1023	8	—
8/2	9	Johann Carl Matthes . . . . . Debet.			
		Zahle an denselben den ihn noch kommenden Saldo mit	3464	14	3
5/2	15	Zucker-Conto . . . . . Debet.			
		Zahle Fracht und Zölle an Schiffer Schartow . .	27	12	—
6/2	15	Caffee-Conto . . . . . Debet.			
		Für Fracht und Zölle an Schiffer Schartow . . .	12	—	—
15/2	31	Handlungs-Unkosten-Conto . . . Debet			
		Für diverse kleine Ausgaben in diesem Monate . .	34	6	—
16/2	31	Haushaltungs-Unkosten-Conto . . Debet.			
		Für Ausgaben in der Haushaltung in diesem Monat, laut Buch Fol.	40	6	1
			6659	7	—
		Cassa-Bestand	776	23	—
		Rthl.	7436	6	—

3. *Debet.* **Monat** Cassa

		An Cassa-Bestand vom vorigen Monat	776	23
13/2	12	Sommers Commissions-Waaren-Conto *Credit.*		
		Verkaufe die in Commission gesandten 3 Colli Farbewaaren, als:		
		208 Pfd. Indigo à 3½ Rthl. . Rthl. 693 / 8		
		312 / dito à 2¾ / . . / 858 / —		
		104 / Cochenille à 7 / . . / 728 / —		
			2279	8
8/2	14	Johann Carl Matthes . . . . . *Credit.*		
		Zahlet dato baar den Betrag der Assignation von Sauer mit	3000	—
17/2	17	Carl Müller allhier . . . . . *Credit.*		
		Derselbe bezahlet die von Sauer auf ihn abgegebene Assignation von	2000	—
		Transport Rthl.	8056	7

Anno 1804.

Conto. September. Credit. 3.

13 2	3	Sommers Commissions-Waaren-Conto *Debet.*		
		Zahle für die in Commission gesandten Waaren:		
		dem Schiffer Fracht und Zölle Rthl. 12 ß 16		
		Ausladen und Primgeld . . ß — ß 12		
		Zoll und Accise . . . . . ß 37 ß 18		
		Nach Hause bringen und kleine Spesen . . . . . ß 2 ß 8		
			53	— —
18 2	21	Diverses Waaren-Conto . . . . *Debet.*		
		Kause baar in Courant:		
		540 Stein neuen Caroliner Reis à 3⅓ Rthl. Rthl. 1800		
		150 ß Pfeffer à 9 Rthl. . . . ß 1350		
			3150	— —
17 2	24	Carl Müller . . . . . *Debet.*		
		Zahle an ihn den Betrag des Pimento	700	— —
		Transport Rthl.	3903	— —

J

4. *Debet.* Monat Cassa

An Transport	Rthl.	8056	7
	Rthl.	8056	7

Anno 1804.

Conto. September. *Credit.* 4.

		Transport Rthl.	3903	—	—
20/2	30	Interessen-Conto . . . . . *Debet.*			
		Zahle an Herrn Andreas Köhler 1teljährige Interessen von 5000 Rthl. à 5 pCt.	62	12	—
15/2	30	Handlungs-Unkosten-Conto . . . *Debet*			
		Für verschiedene Ausgaben in der Handlung, inclusive der 1teljährigen Salaria und Gewölbemiethe . .	120	—	—
16/2	30	Haushaltungs-Unkosten-Conto . . *Debet.*			
		Für verschiedene Ausgaben in der Haushaltung, incl. 1teljähriger Hausmiethe	70	19	—
			4156	7	—
		Cassa-Bestand auf künftigen Monat .	3900	—	—
		Rthl.	8056	7	—

Haupt-Buch

der

deutschen Buchhalterei.

Lit. A.

1. *Debet.* Capital

2. *Debet.* Cassa

Jul.	1	1	Von A. als baaren Grundfonds empfangen . . .	5000 —
″	1	1	″ Herrn Köhler als Darlehn	5000 —
Aug.	8	2	″ Müller empfangen	1137 6
Sept.	12	3	Für Sommers Farbewaaren empfangen . . .	2279 1
″	14	3	Von Matthes baar empfangen	3000 —
″	17	3	″ Carl Müller empfangen	2000
				18416 1

Anno 1804.

Conto. *Credit.* 1.

ul.	1	1	Für den Grundfonds	5000	—	—

Conto. *Credit.* 2.

ul.	1	1	An verschiedenen Handlungs-Geräthschaften bezahlt	100	—	—
"	10	1	" Matthes abschläglich bezahlt	3500	—	—
"	15	1	" Auslagen, wegen 5 Kisten Leinwand . . .	28	2	—
"	31	1	" dito in der Handlung	23	14	—
"	31	1	" dito in der Haushaltung	49	8	—
ug.	3	2	" Meyer & Comp. für 6000 Mark Bco. bezahlt	3081	2	8
"	9	2	" Matthes gezahlt	3464	4	3
"	15	2	" Spesen für Zucker und Caffee gezahlt . . .	39	12	—
"	31	2	" Handlungs-Unkosten gezahlt	34	6	—
"	31	2	" Haushaltungs-Unkosten gezahlt	40	6	1
Sept.	3	3	" Spesen für Sommers Commissions-Waaren	53	—	—
"	21	3	Für 540 Stein Reis und 150 Stein Pfeffer . .	3150	—	—
"	24	3	An Carl Müller gezahlt	700	—	—
"	30	4	" Interessen gezahlt	62	12	—
"	30	4	" Handlungs-Unkosten gezahlt	120	—	—
"	30	4	" Haushaltungs-Unkosten gezahlt	70	19	—
			Cassa-Bestand .	3900	—	—
				18416	14	—

3. *Debet.* Andreas Köhle

4. *Debet.* Utensilien

Jul.	1	1	Für verschiedene Handlungs-Geräthschaften, laut Specifikation	100 —

Anno 1804.

allhier. *Credit.* 3.

Jul.	1	1	Für ein baares Darlehn von	5000 — —

Conto. *Credit.* 4.

Sept.	30	7	Für die vorräthigen Utensilien	100 — —

5. *Debet.* **Zucker**

Jul.	4	1	Für 2 Faß Zucker von Sommer in Hamburg . .	1168	1
″	9	1	″ 4 Faß dito von Matthes	3297	21
Aug.	15	2	″ Fracht und Zölle	27	12
			Gewinn	333	17
				4827	3

6. *Debet.* **Caffe**

Jul.	4	1	Für 2 Faß Caffe von Sommer	429	19
″	9	1	″ 9 Faß dito von Matthes	3666	7
Aug.	15	2	″ Fracht und Zölle	12	—
			Gewinn	642	6
				4750	8

Anno 1804.

Conto. Credit. 5.

Jul.	22	2	Für 4 Faß Zucker in Verkauf-Commission . . .	3297	21	—
Aug.	20	3	″ den sich bei dem Verkauf vorstehender 4 Faß ergebenen Ueberschuß	190	21	—
″	26	4	″ den Betrag einer Commissions-Sendung . .	1287	—	—
Sept.	27	6	″ den Plus bei vorstehender Commissions-Sendung	51	9	5
				4827	3	5

Conto. Credit. 6.

Jul.	22	2	Für 4 Faß Caffee in Verkauf-Commission . . .	1952	2	—
Aug.	6	3	″ 3 Faß dito an Müller	1137	6	—
″	20	3	″ den Plus bei der Verkauf-Commission . .	356	13	6
″	26	4	″ den Betrag einer Commissions-Sendung . .	1253	1	9
Sept.	27	6	″ den Plus bei vorstehender Post	51	9	4
				4750	8	7

7. *Debet.* **August Wilhelm**

Aug.	12	2	Für übermachte Remessa auf Heintze von Bco. Mark 4000 . „ dito auf Feindt „ „ „ 2000 . Saldo verbleibt	2057 1023 697	18 8 11
				3778	14

8. *Debet.* **Johann Carl**

Jul.	10	1	Für baar an ihn gezahlte	3500	—
Aug.	9	2	„ dito	3464	4
Sept.	6	5	„ die von Sauer assignirte	3000	—
				9964	4

Anno 1804.

Sommer in Hamburg. *Credit.* 7.

Jul.	4	1	Für 2 Faß Zucker, mit Caffee umschüttet Bco. Mark 3133 .	1597	20	—
"	26	2	" 3 Colli Farbewaaren, in Verkauf-Commission gesandt	2000	—	—
Sept.	13	5	" den Ueberschuß, der sich bei dem Verkaufe vorstehender 3 Colli ergeben . .	180	18	—
				3778	14	—

Matthes allhier. *Credit.* 8.

Jul.	9	1	Für 4 Faß Zucker und 9 Faß Caffee	6964	4	3
Sept.	14	3	" baar bezahlte	3000	—	—
				9964	4	3

9. *Debet.* **Christoph Sauer**

Jul.	15	1	Für Spesen-Auslagen, wegen 5 Kisten Leinwand .	29	2
Aug.	26	4	" den halben Betrag einer Waaren-Sendung in Verkaufs-Commission	1275	12
Sept.	30	6	" den Netto-Betrag der Commissions-Waaren, laut Rechnung	7175	16
				8480	6

10. *Debet.* **Spedition**

Jul.	15	1	Für baare Auslagen, bei 5 Kisten Leinwand . .	28	2

Anno 1804.

n Breslau. *Credit.* 9.

ept	6	5	Für 2 Assignationen auf Matthes und Müller . .	5000	—	—
			Saldo verbleibt . .	3480	6	3
				8480	6	3

Conto. *Credit.* 10.

ul.	15	1	Für 5 Kisten Leinwand von Sauer	28	2	—

11. *Debet.* Provision

Sept.	30	21	Gewinn	46	14
				46	14

12. *Debet.* Commissions-Lager unte

Jul.	22	2	Für 4 Faß Hamburger Zucker und 4 Faß Caffee .	5249	23
Aug.	20	3	" Ueberschuß, der sich bei dem Verkaufe vorstehender 4 Faß Zucker und Caffee ergeben . . .	547	10
	26	4	" den halben Betrag von einer Post Zucker und Caffee	1275	12
Sept.	27	6	" den Plus, der sich bei dem Verkauf vorstehender Post Zucker und Caffee gefunden	102	18
				7175	16

Anno 1804.

Conto. *Credit.* 11.

ul.	15	1	Für berechnete Provision bei 5 Kisten Leinwand .	1	—	—
ept.	13	5	5 dito dito bei 3 Colli Farbewaaren	45	14	—
				46	14	—

Sauer in Breslau. *Credit.* 12.

ept.	30	6	Für den Uebertrag auf Sauers Conto-Current .	7175	16	3
				7175	16	3

13. *Debet.* Sommers Commissions-

Jul.	26	2	Für 3 Colli Farbewaaren	2000 —
Sept.	3	3	„ Spesen vorstehender 3 Colli	53 —
„	13	5	„ den sich bei dem Verkauf ergebenen Plus vorste-hender 3 Colli	226 8
				2279 8

14. *Debet.* Wechsel-

Aug.	3	2	Für 6000 Mk. Hamb. Bco. von Meyer & Comp.	3081 2

Anno 1804.

Waaren-Conto. *Crèdit.* 13.

ept.	12	3	Für den Netto-Betrag der 3 Colli Farbewaaren .	2279	8	—
				2279	8	—

Conto. *Credit.* 14.

ug.	12	2	Für übermachte 6000 Mark Hamb. Bco. an Sommer in Hamburg	3081	2	8

15. *Debet.* **Handlungs-Unkosten-**

Jul.	31	1	Für diverse Ausgaben im Monat Julius . . .	23	14
Aug.	31	2	" dito dito im Monat August	34	6
Sept.	30	4	" dito dito im Monat September . .	120	—
				177	20

16. *Debet.* **Haushaltungs-Unkosten-**

Jul.	31	1	Für diverse Ausgaben im Monat Julius . . .	49	8
Aug.	31	2	" dito dito im Monat August . . .	40	6
Sept.	30	4	" dito dito im Monat September . .	70	19
				160	9

Conto. *Credit.* 15.

ug.	26	4	Für Auslagen bei einer Commissions-Sendung .		10	22	3
			Verlust		166	21	9
					177	20	—

Conto. *Credit.* 16.

			Verlust		160	9	1
					160	9	1

Berlin

17. *Debet.* Carl Müller

Aug.	6	3	Für 3 Gebinde Caffee	1137 6
Sept.	6	5	″ die von Sauer assignirte	2000 —
″	24	3	″ baar an ihn bezahlte	700 —
				3837 6

18. *Debet.* Diverses Waaren-

Sept.	21	3	Für 540 Stein Reis à 3⅓ Rthl.	1800 —
″	″	3	″ 150 Stein Pfeffer à 9 Rthl.	1350 —
″	23	6	″ 100 Stein Piments à 7 Rthl.	700 —
			Gewinn	14 16
				3864 16

Anno 1804.

allhier. *Credit.* 17.

ug.	8	2	Für baar bezahlte	1137	6	—
ept.	17	3	‚ dito dito	2000	—	—
‚	23	6	‚ 100 Stein Pimento à 7 Rthl.	700	—	—
				3837	6	—

Conto. *Credit.* 18.

ept.	28	6	Für verkauften Reis, Pfeffer und Pimento . .	213	8	—
‚	30	7	‚ die noch vorräthigen diverſen Waaren, laut Inventarium	3651	8	—
				3864	16	—

19. *Debet.* **Conto pro**

Sept.	28	6	Für Saldos von Elias Meyer	95	—
″	″	6	″ dito von Moses Nissen	73	8
″	″	6	″ dito von Borach Leib	45	—
				213	8

20. *Debet.* **Interessen=**

Sept.	30	4	Für ½teljährige Interessen an Köhler	62	12½
				62	12

Anno 1804.

Diverse. *Credit.* 19.

Sept.	30		Saldo verbleibt	213	8	—
				213	8	—

Conto. *Credit.* 20.

Sept.	30	21	Verlust	62	12	—
				62	12	—

21. **Gewinn.** **Gewinn = und**

Sept.	30	5	An dem Zucker-Conto gewonnen	333	17
″	″	6	″ dem Caffee-Conto dito	642	6
″	″	11	″ dem Provision-Conto dito	46	14
″	″	18	″ dem Diverſen Waaren-Conto dito . . .	14	16
				1037	5

22. **Activa.** **General-**

Sept.	30	2	An baaren Caſſa-Beſtand	3900	—
″	″	4	″ Handlungs-Utenſilien	100	—
″	″	9	″ Saldo von Sauer zu bekommen	3480	6
″	″	18	″ verſchiedene noch vorrätige Waaren . . .	3651	8
″	″	19	″ Saldos von verſchiedenen Debitoren . . .	213	8
				11344	22

Anno 1804.

Verlust-Conto. Verlust. 21.

Sept.	30	15	An Handlungs-Unkosten verloren	166	21	9
″	″	16	″ Haushaltungs-Unk. dito	169	9	1
″	″	20	″ Interessen dito	62	12	—
				389	18	10
			Reiner Gewinn	647	10	11
				1037	5	9

Bilanz. Passiva. 22.

Sept.	30	1	An Capital-Conto zu bezahlen	5000	—	—
″	″	3	″ Andreas Köhler dito	5000	—	—
″	″	7	″ Sommer in Hamb. dito	697	11	4
				10697	11	4
			Reiner Gewinn	647	10	11
				11344	22	3

Register über das Haupt-Buch der deutschen Buchhalterei.

Capital-Conto	Seite	1.
Cassa-Conto	—	2.
Caffee-Conto	—	6.
Commissions-Lager unter Sauer	—	18.
Conto pro Diverse	—	19.
Diverses Waaren-Conto	—	18.
General-Bilanz	—	22.
Gewinn- und Verlust-Conto	—	21.
Handlungs-Unkosten-Conto	—	15.
Haushaltungs-Unkosten-Conto	—	16.
Interessen-Conto	—	20.
Köhler, A,	—	3.
Matthes, J. C.,	—	8.
Müller, C.,	—	17.
Provision-Conto	—	11.
Sauer, Chr.,	—	9.
Sommer, A. W.,	—	7.
Sommers Commissions-Waaren-Conto	—	13.
Spedition-Costo	—	10.
Utensilien-Conto	—	4.
Wechsel-Conto	—	14.
Zucker-Conto	—	5.

Bilanz-Buch

der

deutschen Buchhaltere i,

das auch bei der doppelt italieniſchen zum Theil anwendbar iſt.

Bilanz pro Monat Julius.

Debet. Todte Contos.			Debet. Personen-Contos.				Credit. Personen-Contos.			Credit. Todte Contos	
—	—	—	—	—	—	Capital-Conto . . .	5000	—	—	—	—
10000	—	—	—	—	—	Cassa-Conto	—	—	—	3701	—
—	—	—	—	—	—	A. Köhler	5000	—	—	—	—
100	—	—	—	—	—	Uteusilien-Conto . . .	—	—	—	—	—
4465	22	—	—	—	—	Zucker-Conto	—	—	—	3297	21
4095	26	3	—	—	—	Caffee-Conto	—	—	—	1952	2
—	—	—	—	—	—	Sommer	3597	20	—	—	—
—	—	—	3500	—	—	Matthes	6964	4	3	—	—
—	—	—	29	2	—	Sauer	—	—	—	—	—
28	2	—	—	—	—	Spedition-Conto . .	—	—	—	28	2
—	—	—	—	—	—	Provision-Conto . . .	—	—	—	1	—
5249	23	—	—	—	—	Commissions-Lager unter Sauer	—	—	—	—	—
2000	—	—	—	—	—	Sommers Commiss. Waaren	—	—	—	—	—
23	14	—	—	—	—	Handlungs-Unkosten-Conto	—	—	—	—	—
49	8	—	—	—	—	Haushaltungs-Unk. Conto	—	—	—	—	—
26012	23	3	3529	2	—		20562	—	3	8980	1
3529	2	—								20562	—
29542	1	3								29542	1
						Probe dieser Bilanz.					
			15841	1	3	Memoriel	15841	1	3		
			10000	—	—	Cassa-Buch . . .	10000	—	—		
			3701	—	—		3701	—	—		
			29542	1	3		29542	1	3		

Bilanz pro Monat August.

Debet. Todte Contos.			Debet. Personen-Contos.				Credit. Personen-Contos.			Credit. Todte Contos.		
37	6	—	—	—	—	Cassa-Conto	—	—	—	6659	7	—
27	12	—	—	—	—	Zucker-Conto	—	—	—	1477	21	—
12	—	—	—	—	—	Caffee-Conto	—	—	—	2746	21	3
-	-	—	3081	2	8	Sommer	—	—	—	—	—	—
-	—	—	3464	4	3	Matthes	—	—	—	—	—	—
-	—	—	1275	12	—	Sauer	—	—	—	—	—	—
322	22	6	—	—	—	Lager unter Sauer	—	—	—	—	—	—
081	2	8	—	—	—	Wechsel-Conto	—	—	—	3081	2	8
34	6	—	—	—	—	Handlungs-Unkosten-Conto	—	—	—	10	22	3
48	6	1	—	—	—	Haushaltungs-Unk. Conto	—	—	—	—	—	—
-	—	—	1137	6	—	Müller	1137	6	—	—	—	—
155	7	3	8958	—	11		1137	6	—	13976	9	2
958	—	11								1137	6	—
113	8	2								15113	8	2
						Probe dieser Bilanz.						
			7316	19	2	Memorial	7316	19	2			
			6659	7	—	Cassa-Buch	6659	7	—			
			1137	6	—		1137	6	—			
			15113	8	2		15113	8	2			

Bilanz pro Monat September

Debet. Todte Contos.			Debet. Personen-Contos.				Credit. Personen-Contos.			Credit. Todte Contos	
7279	8	—	—	—	—	Cassa-Conto	—	—	—	4156	7
—	—	—	—	—	—	Zucker-Conto	—	—	—	51	9
—	—	—	—	—	—	Caffee-Conto	—	—	—	51	9
—	—	—	—	—	—	Sommer	180	18	—	—	—
—	—	—	3000	—	—	Matthes	3000	—	—	—	—
—	—	—	7175	16	3	Sauer	5000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	Provision-Conto	—	—	—	45	14
102	18	9	—	—	—	Commission unter Sauer	—	—	—	7175	16
279	8	—	—	—	—	Sommers Commiss. Waaren	—	—	—	2279	8
120	—	—	—	—	—	Handlungs-Unkosten-Conto	—	—	—	—	—
70	19		—	—	—	Haushaltungs-Unk. Conto	—	—	—	—	—
—	—	—	2700	—	—	Müller	2700	—	—	—	—
3850	—	—	—	—	—	Diverses Waaren-Conto	—	—	—	213	8
—	—	—	213	8	—	Conto pro Diverse	—	—	—	—	—
62	12	—	—	—	—	Interessen-Conto	—	—	—	—	—
11764	17	9	13089	—	3		10880	18	—	13973	—
13089	—	3								10880	18
24853	18	—								24853	18
						Probe dieser Bilanz.					
			13418	3	—	Memorial	13418	3	—		
			7279	8	—	Cassa-Buch	7279	8	—		
			4156	7	—		4156	7	—		
			24853	18	—		24853	18	—		

General-Bilanz.

Debet. Personen-Contos. Credit.

Debet				Credit		
3529	2	—	Monat Julius	20562	—	3
8958	—	11	" August	1137	6	—
13089	—	3	" September	10880	18	—
3900	—	—	An baaren Cassa-Bestand			
100	—	—	" Handlungs-Utensilien			
3651	8	—	" vorräthigen Waaren			
33227	11	2		32580	—	3
647	10	11	Reiner Gewinn	647	10	11
32580	—	3		33227	11	2

Von dem Verfasser dieses Werkes sind kürzlich folgende Schriften erschienen, und in Fr. Maurers Buchhandlung in Berlin um nebenstehende Preise zu haben.

Neuerfundene deutsche Buchhalterei ꝛc. gr. 4. Breslau, 1803. Ladenpreis 3 Rthl. Subscriptionspreis 1 Rthl. 12 Gr. Wegen Nachdruck ist es noch um letztern zu haben.

Darstellung und unparteiische Prüfung der neuesten Verbesserungen im kaufmännischen Buchhalten ꝛc. gr. 4. Breslau, 1804. 8 Gr.

Systematische Darstellung der Handlungswissenschaft, nebst einer Handlungsliteratur ꝛc. Erster Th. 8. Breslau, 1804. Mit 1 Kupfer. 1 Rthl. 12 Gr.

Auch unter dem Titel:

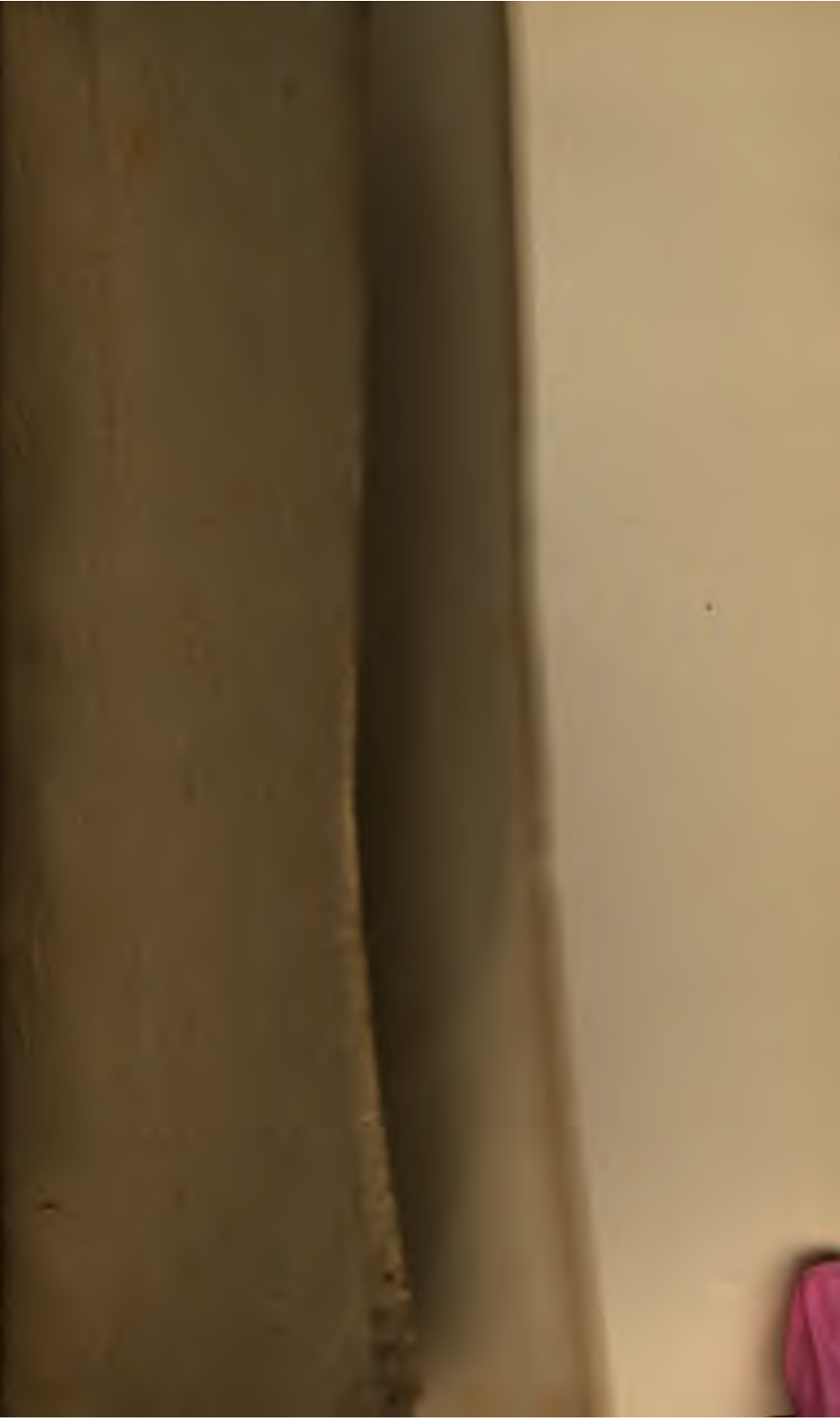
Grundriß der Privathandelswissenschaft, nebst Anzeige und Würdigung der vorzüglichsten bisher erschienenen kaufmännischen Schriften.

Von dem Verfaſſer dieſes Wer
gende Schriften erſchienen
rers Buchhandlung in B
hende Preiſe zu haben.

Neuerfundene deutſche Buchhalterei
Ladenpreis 3 Rthl. Subſcriptions
gen Nachdruck iſt es noch um letzt
Darſtellung und unparteiiſche Prüfun
gen im kaufmänniſchen Buchhalten
8 Gr.

Syſtematiſche Darſtellung der Handl
Handlungsliteratur ꝛc. Erſter Th
1 Kupfer. 1 Rthl. 12 Gr.

Auch unter dem
Grundriß der Privathandelswiſſenſch
digung der vorzüglichſten bisher
Schriften.

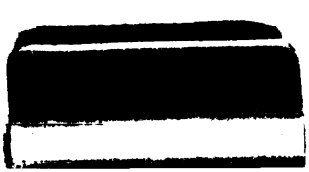


YC 92986

M283899

HF5745
M35

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

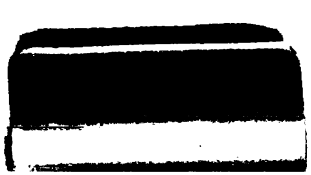


YC 92986

M283899

HF5645
M35

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY



YC 92986

M283899

HF5645
M35

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

Von dem Verfasser dieses Werkes sind kürzlich folgende Schriften erschienen, und in Fr. Maurers Buchhandlung in Berlin um nebenstehende Preise zu haben.

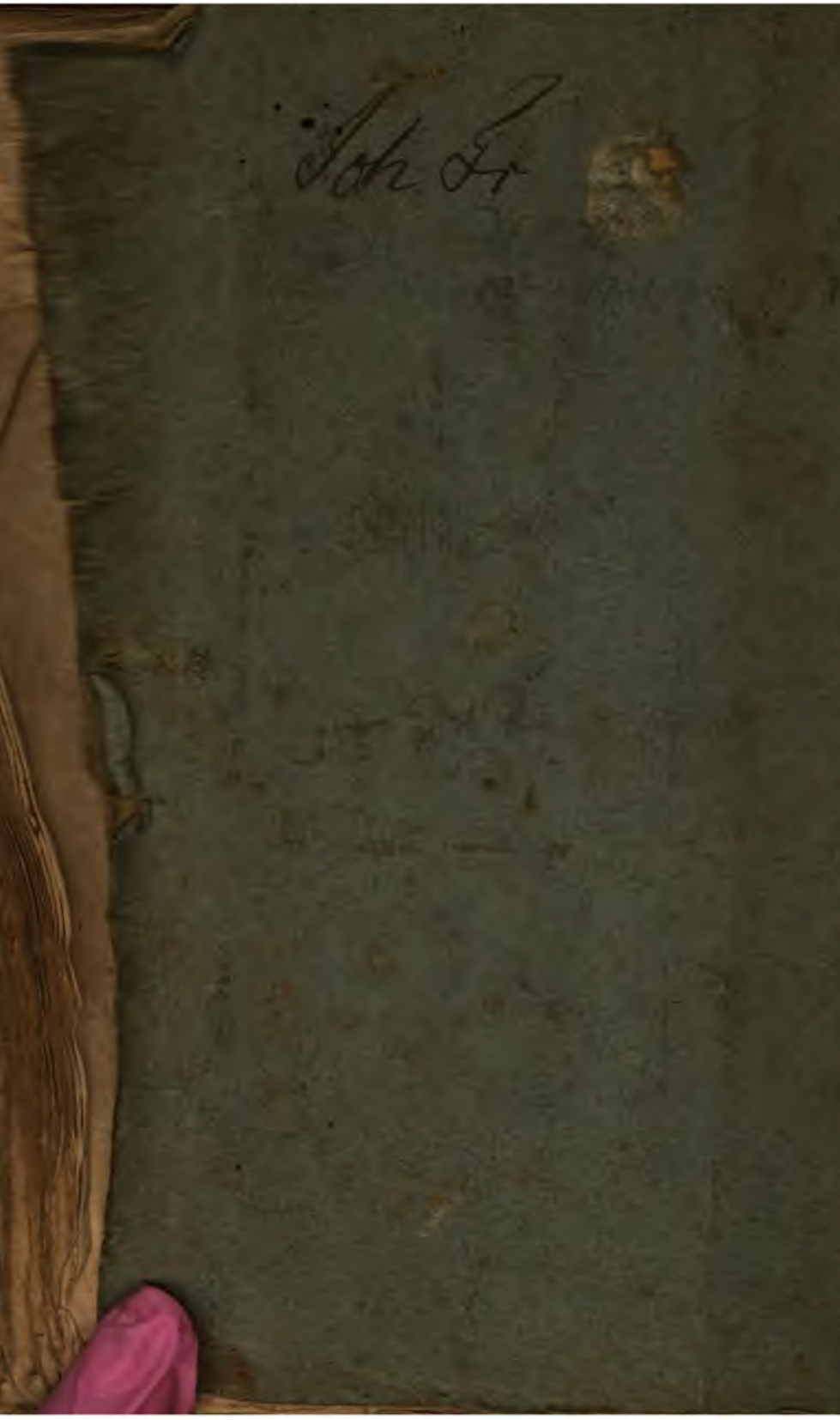
Neuerfundene deutsche Buchhalterei ꝛc. gr. 4. Breslau, 1803. Ladenpreis 3 Rthl. Subscriptionspreis 1 Rthl. 12 Gr. Wegen Nachdruck ist es noch um letztern zu haben.

Darstellung und unparteiische Prüfung der neuesten Verbesserungen im kaufmännischen Buchhalten ꝛc. gr. 4. Breslau, 1804. 8 Gr.

Systematische Darstellung der Handlungswissenschaft, nebst einer Handlungsliteratur ꝛc. Erster Th. 8. Breslau, 1804. Mit 1 Kupfer. 1 Rthl. 12 Gr.

Auch unter dem Titel:

Grundriß der Privathandelswissenschaft, nebst Anzeige und Würdigung der vorzüglichsten bisher erschienenen kaufmännischen Schriften.



YC 92986

M283899

HF5645
M35

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY